



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 22. Juli 2021
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 210612023980
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und Tätigkeitsabschluss

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, dessen Unternehmensgegenstand alle Dienstleistungen umfasst, die einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltschonenden Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Energie und Trinkwasser dienen. Außerdem werden Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation, Betriebsführungen und der Straßen-/Objektbeleuchtung in der Technologieregion Karlsruhe erbracht. Darüber hinaus bilden dezentrale Quartiers- und Objektversorgungen mit Wärme und/oder Strom einen wichtigen vertrieblichen Schwerpunkt der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Versorgungsschwerpunkt bilden dabei die Kunden im Stadtgebiet Karlsruhe. Aber auch die Versorgung von Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und optimierten Quartierskonzepten außerhalb von Karlsruhe gewinnt eine immer größere Bedeutung.

Das Netzgebiet erstreckt sich im Wesentlichen auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe.

Die Trinkwassergewinnung erfolgt nahezu ausschließlich durch die vier stadtwereeigenen Wasserwerke.

Die Fernwärmeversorgung wird größtenteils aus Abwärmelieferungen aus der Raffinerie Mineralöl Oberrhein GmbH & Co. KG (MiRO) ergänzt durch Bezug aus dem Rheinhafendampfkraftwerk der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und aus eigenen Erzeugungsanlagen gewährleistet. Dieser Fernwärmemix wird ab 2023 erweitert um KWK-Einspeisungen aus einem neuen Biomassekessel, der von Stora Enso betrieben wird. Die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen zur Auskopplung der Wärme und dem Anschluss an das städtische Fernwärmenetz wurden Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen. Die eigenen Kraftwerke dienen nach Abschluss der Neuausrichtung auf eine weitestgehend CO₂ neutrale Fernwärmeerzeugung im Wesentlichen als Reserveanlagen, aber auch zur Spitzenlastabdeckung im Winter und zur Stabilisierung der Fernwärmenetzhydraulik. Um den durch den Netzausbau steigenden Fernwärmebedarf langfristig zu sichern, wurde eine Wärmeauskopplung in der MiRO - Raffinerie Karlsruhe umgesetzt. Seit Ende 2015 stehen mit den beiden Ausbaustufen ca. 100 MW ausgekoppelte Abwärme zur Verfügung.

Die Strom- und Erdgasvertriebsmengen werden grundsätzlich am Großhandelsmarkt (Strombörsen bzw. bilateral) beschafft. Beim Erdgas werden zudem wesentliche Mengen aus einem ebenfalls mit dem Großhandelsmarktpreis indextierten Erdgasbezugsvertrag mit dem norwegischen Unternehmen equinor bezogen.

Mit einem Eigentumsanteil von 25 Prozent sind die Stadtwerke an einer Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) im Rheinhafendampfkraftwerk der EnBW beteiligt. Aufgrund einer gegen Ende 2016 erfolgten Anzeige von Block 4 der Gas- und Dampfturbinenanlage im Rheinhafen (RDK4S) zur Stilllegung gemäß § 13 b Abs. 1 EnWG und der anschließenden Einstufung

als systemrelevante Anlage durch die Bundesnetzagentur wird die Anlage nunmehr in Regie des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW betrieben. Im Strombereich engagiert sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH in der Energieerzeugung aus Windkraft, Photovoltaik und dezentralen Kraft-Wärmekopplungsanlagen (BHKWs).

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten vorliegenden Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 5,0 Prozent geringer als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit nach zehn Jahren stetigem Wachstum wieder deutlich geschrumpft. Diese Entwicklung ist auf die vielfältigen Auswirkungen der Corona bedingten Lockdown-Phasen zurückzuführen. Das durchschnittliche Wachstum der vergangenen zehn Jahre lag noch bei 1,9 Prozent.

Die Marktpreise für Strom-Base-Lieferungen (Band-Lieferungen) an der Leipziger Strombörse (EEX) gaben im Berichtsjahr deutlich nach, insbesondere im 1. und 2. Quartal. In der zweiten Jahreshälfte stiegen die Preise jedoch wieder deutlich an. So waren beispielsweise die Preise im Dezember um den Faktor drei höher als im April. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Bereits im Vorjahr war ein Preisrückgang von rund 15 Prozent zu verzeichnen. Die durchschnittlichen Preisnotierungen für Base-Lieferungen lagen im Berichtsjahr bei 30,47 €/MWh (Vorjahr: 37,67 €/MWh) und für Peak-Lieferungen bei 32,74 €/MWh (Vorjahr: 40,43 €/MWh). Dies entspricht einem weiteren Preisrückgang von rund 20 Prozent.

Auch die für unseren Erdgasbezug maßgeblichen Gaspreisnotierungen (NCG/Pegas) haben sich in 2020 deutlich reduziert. Nach ansteigenden Preisen in den vergangenen Jahren, sind diese in 2020 auf ein sehr tiefes Niveau gefallen. So wurde im 2. Quartal ein Preis von 14,74 €/MWh gesetzt, welcher sich im 4.Quartal weiter auf 12,45 €/MWh entwickelte.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland sank im vergangenen Jahr um deutliche 8,7 Prozent auf 11.691 Petajoule (PJ). Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren neben Verbesserungen bei der Energieeffizienz die milde Witterung und eine weitere Substitution im Energiemix durch erneuerbare Energien sowie vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft und deren Energienachfrage. Nur geringe verbrauchssteigernde Wirkung hatte dagegen der deutliche Rückgang der Energiepreise.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator wird die Absatzmenge der jeweiligen Sparte betrachtet.

Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator steht im Unternehmen das Gesamtergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung im Fokus. Dieses wird durch die spartenbezogenen Ergebnisbeiträge bestimmt. Für die Bewertung von Investitionsvorhaben wird die Verzinsung des Kapitalwertes als Entscheidungskriterium verwendet.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Stadtwerke einen Gewinn vor Ertragsteuer und Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 23,6 Mio. € erwirtschaftet und liegen damit unter dem Vorjahresergebnis von 27,3 Mio. €.

Nach Abzug der Ertragsteuer ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 16,1 Mio. €, was einem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. € entspricht. Im ausgewiesenen Ergebnis ist ein Verlustausgleich der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr plus 2,6 Mio. €) sowie die erfolgte Übernahme eines Fehlbetrages aus der Beteiligung an der SVVK-NOVATEC GmbH in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr minus 0,9 Mio. €) enthalten. Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften werden im Rahmen bestehender Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH durchgeführt. Die Ertragsteuer beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 7,5 Mio. € und liegt damit um 0,5 Mio. € geringfügig unter der Steuerbelastung des Vorjahres.



Der ausgewiesene Gewinn fließt entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe der Muttergesellschaft KVVH GmbH zu, die wiederum eine anteilige Dividendenausschüttung an den Mitgesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, vornimmt.

Der Temperaturverlauf im Berichtsjahr war im Vergleich zum langjährigen Mittelwert wiederum deutlich zu warm. Auch gegenüber dem Vorjahr stieg die Durchschnittstemperatur leicht um 0,5 °C auf 13,3 °C an. Insbesondere im 1. Quartal 2020 lagen die Temperaturen abermals deutlich über den historischen Temperaturerwartungen für diesen Zeitraum. Dies spiegelt sich auch bei der Betrachtung der maßgeblichen Gradtage, die im Wirtschaftsjahr 2020 bei 2.776 Gradtagen lagen und sich damit deutlich um rund 20 Prozent unter dem Niveau des langjährigen Mittels mit 3.478 Gradtagen bewegten. Im Vorjahresvergleich war ebenfalls ein Rückgang der Gradtage um 6 Prozent zu verzeichnen, was auf die gestiegene Durchschnittstemperatur gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist.

Trotz des milden Witterungsverlaufes waren bei den Absatzmengen der temperaturabhängigen Sparten Erdgas und Fernwärme unterschiedliche Absatzentwicklungen festzustellen. Der Erdgasabsatz bei den Tarif- und Heizgasmengen bewegte sich im Berichtsjahr bei 1.150 GWh und damit leicht über dem Vorjahresabsatz von 1.141 GWh (plus 0,8 Prozent). Hingegen war bei der Fernwärme ein spürbarer Absatzrückgang von 734 GWh auf 700 GWh (minus 4,6 Prozent) zu verzeichnen. Sowohl beim Erdgas als auch bei der Fernwärme schlugen sich neben den temperaturbedingten Absatzrückgängen auch erhebliche Neukundenakquisitionen in den Absatzmengen nieder. Insbesondere im Privat- und Geschäftskundenbereich beim Erdgas konnten durch externe Neukundenzugewinne die temperaturbedingten Rückgänge überkompensiert werden.

Der Wasserabsatz in Karlsruhe und Umland bewegte sich mit 24,2 Mio. m³ um 0,7 Mio. m³ bzw. 2,9 Prozent über dem Absatz des Vorjahres. Damit erreichte die Wasserabgabe im Wirtschaftsjahr 2020 eine neue Rekordhöhe, wozu der überdurchschnittlich warme Witterungsverlauf im Berichtsjahr maßgeblich beigetragen hat.

Im Bereich der Sparte Stromversorgung sind die Vertriebsmengen im Berichtsjahr deutlich rückläufig. Mit insgesamt 1.864 GWh haben sich die Absatzmengen um 16,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt. Diese Entwicklung ist neben Corona bedingten Absatzrückgängen bei vielen Kunden im B2B-Bereich auch auf den Verlust eines Großkunden zurückzuführen.

Die um die Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH verringerten sich im Berichtsjahr um 133,9 Mio. € und belaufen sich damit auf insgesamt 726,4 Mio. €. Dieser deutliche Rückgang der Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist im Wesentlichen auf die Erlösentwicklung im Bereich der Stromversorgung zurückzuführen. Die Ursache hierfür ist einerseits in einem erheblichen Rückgang der Strompreisnotierungen im Berichtsjahr begründet, welche sich gleichermaßen über rückläufige Handels- als auch Vertriebsumsatzerlöse in der vorliegenden Umsatzerlösentwicklung niederschlagen. Andererseits sinken die Strom Umsatzerlöse auch infolge eines Rückgangs bei den Stromabsatzmengen.

Die aktivierten Eigenleistungen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH stiegen im Berichtsjahr um 0,1 Mio. € auf 1,2 Mio. € an. Hauptursache hierfür sind die im Wirtschaftsjahr getätigten Investitionen in die Sanierung von verschiedenen Betriebsgebäuden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr mit 12,2 Mio. € um 0,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine Rückstellungsauflösung in 2019 zurückzuführen, welche sich einmalig positiv in den Erträgen des Vorjahres niederschlug.

Der Materialaufwand ist im Berichtsjahr analog zu dem eingetretenen Umsatzerlösrückgang rückläufig und geht um 147,4 Mio. € auf insgesamt 562,6 Mio. € zurück. Hauptursachen des Aufwandsrückgangs sind die geringeren Beschaffungskosten, die sich insbesondere durch gesunkene Börsennotierungen beim Strom begründen.

Der Personalaufwand legte gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. € auf insgesamt 62,1 Mio. € zu. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Auswirkungen des Tarifabschlusses zurückzuführen. Neben einer Restauswirkung der Tarifierhöhung vom 1. April 2019 um 3,09 Prozent, schlugen sich in 2020 die Tarifierhöhung zum 1. März 2020 um 1,06 Prozent und eine Corona-Sonderzahlung, die sich je nach Eingruppierung zwischen 300 und 600 € pro Mitarbeiter bewegte, aufwandssteigernd nieder.

Die Mitarbeiterzahl ohne Auszubildende beläuft sich im Berichtsjahr auf durchschnittlich 700 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) und liegt damit leicht über dem Beschäftigungsniveau des Vorjahres mit 698 MAK.

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in das Sachanlagevermögen sowie immaterielle Vermögensgegenstände bewegte sich im Berichtsjahr bei 59,5 Mio. € und damit um 8,2 Mio. € unter dem Vorjahr. Der Investitionsschwerpunkt lag wiederum im Ausbau der Fernwärmeversorgung mit insgesamt 13,7 Mio. €. Die infolge dessen steigenden abschreibungswirksamen Anlagenzugänge schlagen sich in einem weiteren Anstieg des Abschreibungsaufwandes nieder. In Summe führte dies zu einem Anstieg der Abschreibungen um 0,8 Mio. € auf insgesamt 35,3 Mio. €, schwerpunktmäßig in den Sparten Strom und Fernwärme.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtsjahr ein deutlicher Anstieg um 5,3 Mio. € auf 48,5 Mio. € zu verzeichnen. Die eingetretenen Aufwandssteigerungen betrafen im Wesentlichen gestiegene Forderungsausfälle bei Großkunden.

Die an die Stadt Karlsruhe abzuführende Konzessionsabgabe liegt mit insgesamt 22,6 Mio. € leicht um 0,2 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, ohne den Verlustübernahmen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der SWK-NOVATEC GmbH, reduzierte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 1,1 Mio. € und liegt nunmehr bei insgesamt minus 5,1 Mio. €. Im Berichtsjahr konnte wiederum eine Ergebnisausschüttung aus der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der TelemaxX Telekommunikation GmbH und auch aus den Windkraftbeteiligungen vereinnahmt werden. Insgesamt liegen die Finanzerträge bei 2,0 Mio. € und damit um 1,9 Mio. € unter dem Vorjahresertrag. Neben einem geringeren Beteiligungsertrag an der TelemaxX Telekommunikation GmbH ist dies auf eine einmalig in 2019 vorgenommene Finanzausschüttung aus einem Anlagenfonds zurückzuführen.

Dagegen sind die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr um 0,8 Mio. € auf insgesamt 7,1 Mio. € gesunken. Dies ist auf nochmals günstigere Konditionen im Rahmen der Fremdfinanzierung zurückzuführen. Hierin enthalten ist ebenfalls ein verbuchter Zinsaufwand, der sich aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergibt.

Spartendarstellung Stromversorgung

	Vertriebsabsatz 2020	Verkaufserlöse 2020	Vertriebsabsatz 2019
	(in GWh)	(in Mio. €)	(in GWh)
Gesamt	1.864	328,9	2.240
Tarifkunden	435	118,9	454
Sondervertragskunden	1.429	210,0	1.786
	Verkaufserlöse 2019	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	381,2	- 16,8	- 13,7
Tarifkunden	115,3	- 4,2	+ 3,1
Sondervertragskunden	265,9	-20,0	-21,0

Die Stromvertriebsmengen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2020 im Tarif- wie auch im Sonderkundensegment rückläufig. Bei den Tarifkunden wirkten sich neben wettbewerbsbedingten moderaten Kundenverlusten, vor allem Absatzmengenrückgänge bei Gewerbekunden aufgrund der Corona-Pandemie negativ aus. Auch bei fast allen Sonderkunden führte insbesondere der erste Lockdown im März 2020 zu deutlichen Absatzrückgängen. Neben diesem Effekt reduzierten sich die Vertriebsmengen durch drei große Kundenabgänge, die in 2019 zusammen über 200 GWh des Absatzes ausmachten. Allerdings konnten die Absatzrückgänge durch Neukunden im Tarifbereich mit höheren Verbräuchen abgemildert werden. Dies ist auch auf den Home-office-Effekt während des Lockdowns zurückzuführen.

Infolge der negativen Absatzentwicklung und aufgrund der im Jahresverlauf 2020 gesunkenen Stromgroßhandelspreise, die sich in den Sondervertragskundenerlösen unmittelbar niederschlugen, gingen die um periodenfremde Effekte bereinigten Stromverkaufserlöse um 52,3 Mio. € auf nun 328,9 Mio. € zurück.

Mit Wirkung zum 1. März 2020 hat die Stadtwerke Karlsruhe GmbH eine Tarifpreismaßnahme im Strombereich vorgenommen. Dabei wurden die unterschiedlichen Tarifgruppen um 1,3 ct/kWh bis 2,7 ct/kWh angepasst.

Spartendarstellung Erdgasversorgung

	Vertriebsabsatz 2020	Verkaufserlöse 2020	Vertriebsabsatz 2019
	(in GWh)	(in Mio. €)	(in GWh)
Gesamt	1.390	69,5	1.378
Tarif- und Heizgaskunden	1.150	61,2	1.141
Sondervertragskunden	240	8,3	237
	Verkaufserlöse 2019	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	67,5	+ 0,9	+ 3,0
Tarif- und Heizgaskunden	59,4	+ 0,8	+ 3,0
Sondervertragskunden	8,1	+ 1,3	+ 2,5

Die Vertriebsmengen beim Erdgas bewegten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 0,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Insbesondere die etwas höheren Durchschnittstemperaturen im Berichtsjahr haben sich negativ in der Absatzentwicklung beim Erdgas ausgewirkt. So lagen die den Temperaturverlauf charakterisierenden Gradtage im Berichtsjahr bei 2.776 Gradtagen und damit um über 6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres mit 2.964 Gradtagen (langjähriges Mittel: 3.478 Gradtage). Die Jahresdurchschnittstemperatur bewegte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,5 °C über dem Vorjahresdurchschnittswert. Zwar waren auch im Berichtsjahr im Karlsruher Netzgebiet wieder wettbewerbsbedingte Kundenverluste zu verzeichnen, welche jedoch durch erhebliche Kundenzugewinne außerhalb des Netzgebietes überkompensiert werden konnten.

Die Umsatzerlöse stiegen entsprechend der Absatzentwicklung an. Mit insgesamt 69,5 Mio. € lagen diese um 2,0 Mio. € bzw. 3,0 Prozent höher als die Erlöse des Vorjahres mit 67,5 Mio. €. Dies ist auch auf die Restauswirkung der Preismaßnahme vom 1. Oktober 2019 um durchschnittlich 0,5 ct/kWh zurückzuführen, die sich erst in 2020 vollumfänglich in den Erlösen niederschlug.

Spartendarstellung Trinkwasser

	Vertriebsabsatz 2020	Verkaufserlöse 2020	Vertriebsabsatz 2019
	(in Tm³)	(in Mio. €)	(in Tm³)
Gesamt	24.197	45,8	23.508
Tarifikunden	16.360	38,8	16.024
Sondervertragskunden	1.721	3,9	1.680
Weiterverteiler	6.116	3,1	5.804
	Verkaufserlöse 2019	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	44,7	+ 2,9	+ 2,5
Tarifikunden	38,0	+ 2,1	+ 2,1
Sondervertragskunden	3,8	+ 2,4	+ 2,6
Weiterverteiler	2,9	+ 5,4	+ 6,9

Der Wasserabsatz erreichte im Berichtsjahr mit 24,2 Mio. m³ ein neues Rekordniveau. Gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert war ein Anstieg um 2,9 Prozent zu verzeichnen. Ausgehend vom Vorjahr lag der Wasserabsatz im Berichtsjahr um insgesamt 0,7 Mio. m³ höher. Sämtliche Kundensegmente wie Tarif- (plus 2,1 Prozent) und Sondervertragskunden (plus 2,4 Prozent) sowie die Weiterverteiler (plus 5,4 Prozent) nahmen im Wirtschaftsjahr 2020 mehr Trinkwasser ab. Insgesamt stiegen die Wasserverkaufserlöse durch das Absatzplus im Berichtsjahr um 1,1 Mio. € auf 45,8 Mio. € an.

Spartendarstellung Fernwärme

	Vertriebsabsatz 2020	Verkaufserlöse 2020	Vertriebsabsatz 2019
	(in GWh)	(in Mio. €)	(in GWh)
Gesamt	700	53,2	734
	Verkaufserlöse 2019	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	54,3	-4,6	- 2,0

Positiv wirkte sich im Berichtsjahr in der Absatzentwicklung der Fernwärme die Akquisition neuer Fernwärmekunden aus. Durch weitere Verdichtungsmaßnahmen im bestehenden Fernwärmenetz und eine weitere sukzessive Erweiterung von Netzendpunkten zum Anschluss neuer Fernwärmepotentiale hat im Berichtsjahr eine erstmalige Belieferung von Fernwärmeneukunden im Umfang von rund 21 GWh ergeben. Allerdings entwickelte sich der Fernwärmeabsatz aufgrund der äußerst milden Temperaturen im Berichtsjahr rückläufig. Insgesamt wurden 700 GWh

an Fernwärme an unsere Kunden geliefert und damit 34 GWh weniger als im Vorjahr. Somit konnten die temperaturbedingten Absatzausfälle nur teilweise durch Neukunden kompensiert werden. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 1,1 Mio. € auf insgesamt 53,2 Mio. €. Bei der Entwicklung der Verkaufserlöse schlugen auch die unter Anwendung der Fernwärmepreisgleitklauseln ermittelten Preisanpassungen zu Buche. So haben sich zum 1. April 2020 die Fernwärmearbeitspreise um 0,30 €/MWh reduziert, die Leistungspreise jedoch um 0,70 €/kW erhöht. Die Fernwärmearbeitspreise folgen damit den internationalen Preisrückgängen bei der Kohle sowie den allgemein rückläufigen Strompreisnotierungen. Außerdem haben sich auch im Segment der Fernwärme-Sondervertragskunden die an den Kohlepreisindex gekoppelten Fernwärmepreise bereits zum 1. Januar 2020 um rund 6 €/MWh verringert.

Die Abwärmeauskopplung bei der MiRO erreichte im Berichtsjahr mit 525 GWh wieder eine hohe Liefermenge, die nur geringfügig unter dem Vorjahreswert liegt (minus 9 GWh). Die Fernwärmebezugsmenge aus dem RDK ging im Berichtsjahr aufgrund des zu Beginn des Jahres niedrigen Strompreinsniveaus deutlich zurück, wobei sich die Eigenerzeugung gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt hat. Auf das Ergebnis hatte dies aufgrund der niedrigen Erdgaspreise in 2020 allerdings keine große Auswirkung.

Infolge dessen lagen die spezifischen Kosten der Fernwärmebereitstellung im Berichtsjahr niedriger als im Vorjahr, was das Ergebnis der Fernwärme stützte. Insgesamt weist das Ergebnis der Fernwärme im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang aus.

Spartendarstellung Sonstige Geschäftsfelder

Im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder werden diverse Dienstleistungen außerhalb der traditionellen Versorgungssparten geführt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Energiedienstleistungen, Kälteversorgung, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation, Digitalisierungsprojekte sowie verschiedene SWK-Beteiligungen. Seit 2020 ergänzt ein neues Tätigkeitsfeld, welches sich mit dem Zukunftsthema Regenerative Energien bei den Stadtwerken beschäftigt, das Portfolio der sonstigen Geschäftsfelder.

Die Sonstigen Geschäftsfelder weisen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen Verlustanstieg aus.

Ergebnisbelastungen resultierten im Berichtsjahr aus Initialverlusten im Bereich neuer innovativer Tätigkeitsfelder.

Beim operativen Geschäft im Bereich der Energiedienstleistungen ging die Wärmeabgabe im Berichtsjahr trotz weiterer Neukundenakquisitionen infolge einer deutlich zu warmen Witterung von 25,4 GWh auf insgesamt 22,1 GWh und damit um 13 Prozent zurück. Durch die Forcierung des Dienstleistungsgeschäftes Beleuchtungscontracting konnten deutliche Zuwächse erzielt werden, so dass das Ergebnis im Segment der Energiedienstleistungen im Wesentlichen konstant gehalten werden konnte.

Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ebenfalls im Bereich der sonstigen Geschäftsfelder angesiedelt. Infolge einer geringeren Ergebnisausschüttung gegenüber dem Vorjahr aus einer Beteiligung ergab sich hier eine leichte Ergebnisbelastung.

Die Ergebnisbelastung aus den Beteiligungen konnte durch Verbesserungen im Bereich des Messstellenbetriebes kompensiert werden.

Aussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Karlsruhe GmbH war im Berichtsjahr insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Insolvenzen eines Kunden im Stromgroßkundensegment geprägt, welche das Ergebnis deutlich belasteten. Dennoch ist der Worst Case, der von einem weitaus stärkeren Ergebniseinbruch ausging, nicht eingetreten. Die zweite Lockdownphase gegen Jahresende verlief milder als der erste Lockdown im Frühjahr des Berichtsjahres. Zudem profitierte die Stadtwerke Karlsruhe GmbH von einem Preisrückgang beim Erdgas, welcher sich sowohl beim Erdgasbezug als auch im Bereich der Fernwärmeeigenerzeugung positiv niedergeschlagen hat. Darüber hinaus konnten die Stadtwerke durch entsprechende Maßnahmen Kosteneinsparungen realisieren und so Kompensationsmöglichkeiten im Ergebnis erzielen.

Durch eine weitere erfolgreiche Ausweitung des Dienstleistungsgeschäftes, insbesondere im Bereich Beleuchtungsdienstleistungen und der dabei generierten Umsatzerlöse ist es den Stadtwerken gelungen, das Ergebnis zu stabilisieren.

Des Weiteren werden bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in einer Vielzahl laufender Projektmaßnahmen Optimierungen in den Prozessabläufen untersucht und Verbesserungen umgesetzt mit dem Ziel, die Arbeitsprozesse effizienter, schlanker und transparenter zu gestalten. Darüber hinaus beschäftigen sich die Stadtwerke intensiv mit der Fortentwicklung ihrer Geschäftsfelder und Produkte durch Anwendung innovativer technischer wie auch organisatorischer Methoden und Strukturen. Hier wurden im Berichtsjahr konkrete Maßnahmen beschlossen und in Form interdisziplinärer Projekte auf die Schiene gesetzt. Hiervon versprechen sich die Stadtwerke zukünftig merkliche Kostenvorteile wie auch Erlössteigerungen, die sich im Ergebnis positiv niederschlagen werden.

Angaben zur Frauenquote

Durch Beschluss des Aufsichtsrats wurden 2017 Zielgrößen und Fristen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und zwei weiteren Führungsebenen unterhalb des Geschäftsführungsorgans festgelegt. Ziel der Regelung ist es, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Angesichts der laufenden Anstellungsverträge bei den Geschäftsführern gilt als Zielgröße für den Frauenanteil bis zum 4. Mai 2022 ein Wert von 0. Bis dahin soll für die erste Führungsebene (Bereichsleitung) eine Quote von 13,3 Prozent und im Bereich der Abteilungsleitung (zweite Führungsebene) eine Quote von 19,2 Prozent erreicht werden. Für den Aufsichtsrat soll der aktuelle Anteil von 20 Prozent weiterhin gewährleistet bleiben.

Mit Stichtag 31.12.2020 liegt der Frauenanteil bei den Bereichsleiter*innen mit aktuell 23,5 Prozent um 10 Prozent über der Zielquote. Auch im Bereich der Abteilungsleiterinnen konnte der Anteil der Frauen auf 23,3 Prozent erhöht werden und liegt somit über der vereinbarten Zielvorgabe. Im Aufsichtsrat liegt die Frauenquote aktuell bei 26,7 Prozent und damit ebenso über dem festgelegten Zielwert.

Informationen zu den Aktivitäten nach § 6b EnWG

in T€	Elektrizitätssektor	
	Verteilung	andere Tätigkeiten
Ergebnis vor Steuer ²⁾	7.052	-3.964
Ertragssumme ³⁾	44.600	482.322
Aufwandssumme ³⁾	35.857	484.836
Aufwandsdeckungsgrad	124%	99%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	121.773	11.771
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	8.723	1.210
Investitionen ⁴⁾	8.217	1.115
Investitionsdeckungsgrad	106%	109%

in T€	Gassektor	
	Verteilung	andere Tätigkeiten
Ergebnis vor Steuer ²⁾	5.430	7.572
Ertragsumme ³⁾	17.779	71.509
Aufwandsumme ³⁾	11.554	61.779
Aufwandsdeckungsgrad	154%	116%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	66.705	2.684
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	4.059	304
Investitionen ⁴⁾	5.890	251
Investitionsdeckungsgrad	69%	121%
in T€	andere Aktivitäten ¹⁾	Gesamt
Ergebnis vor Steuer ²⁾	7.478	23.568
Ertragsumme ³⁾	142.120	758.330
Aufwandsumme ³⁾	130.764	724.790
Aufwandsdeckungsgrad	109%	105%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	338.991	541.924
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	21.020	35.316
Investitionen ⁴⁾	44.048	59.521
Investitionsdeckungsgrad	48%	59%

¹⁾ außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

²⁾ Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung

³⁾ Erträge bzw. Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Finanzergebnis

⁴⁾ Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Abweichung zur Vorjahresprognose



Das Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH liegt im Berichtsjahr mit 23,6 Mio. € um 6,6 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan 2020 (30,2 Mio. €). Einen deutlichen negativen Ergebniseinfluss hatten im Wirtschaftsjahr 2020 die durch die Corona-Pandemie bedingten Forderungsausfälle sowie der merkliche Absatzrückgang im B2B-Bereich in der Sparte Strom. Die wettbewerblichen Kundenverluste im Bereich der Erdgasversorgung innerhalb des Netzgebiets konnten durch eine sehr erfolgreiche Neukundenakquisition, vor allem außerhalb Karlsruhes, mehr als überkompensiert werden. Positiv wirkten sich in der Sparte Erdgas die vor allem im Zuge der Pandemie rückläufigen Preisnotierungen beim Erdgas aus, welche sich letztendlich über Bezugskostenvorteile in einer deutlichen Verbesserung des Erdgasergebnisses niederschlugen. Die ebenfalls günstigeren Bezugskosten in der Sparte Fernwärme wirkten sich insgesamt ergebnisstabilisierend aus. Doch der bei der Sparte Fernwärme letztendlich auf das Ergebnis durchschlagende negative Faktor war vor allem auch der temperaturbedingte Wärmeverkaufsrückgang. Im Bereich der Wasserversorgung wirkte sich der warme Witterungsverlauf wiederum positiv auf die Wasserabsatzmengen aus und verbesserte den Ergebnisbeitrag der Sparte Wasser.

Nachfolgend sind die einzelnen Mengenabweichungen zwischen den Ansätzen des Wirtschaftsplanes und den tatsächlichen Absatzzahlen des Berichtsjahres aufgeführt:

Vertriebsabgabe	Planmengen	Istmengen	Abweichung
Strom	2.031 GWh	1.864 GWh	-8,2 %
Erdgas	1.433 GWh	1.390 GWh	-3,0 %
Trinkwasser	22.865 Tm ³	24.197 Tm ³	+ 5,8 %
Fernwärme	796 GWh	700 GWh	-12,1 %

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 59,8 Mio. €; davon erfolgten 56,5 Mio. € in Sachanlagen und 3,0 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Weiterhin wurden Finanzanlagen in Höhe von 0,3 Mio. € getätigt.

Dabei gestalteten sich die größten Investitionspositionen folgendermaßen:

Ausbau und Erneuerung Fernwärmenetze, Heizkraftwerk (HKW) West	13,7 Mio. €
Neubau des Wasserwerks Mörscher Wald	10,7 Mio. €
Ausbau und Erneuerung Wassernetze	8,5 Mio. €
Ausbau und Erneuerung Gasnetze	4,7 Mio. €
Informationstechnologie (Hard- und Software)	3,1 Mio. €

Die Investitionen im Gemeinsamen Bereich lagen über dem Niveau des Vorjahres. Neben diversen Sanierungen von verschiedenen Betriebsgebäuden im HKW West, und der Sanierung von zwei Gebäuden in der Daxlander Straße sind hier vor allem Investitionen für die Beschaffung und den Ausbau der EDV-Systeme in Höhe von 3,1 Mio. € zu nennen.

Im Bereich der Stromversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr nochmals mehr als im Vorjahr.

Den größten Anteil bildeten wieder die Erneuerung und der Ausbau der Kabelnetze und Hausanschlüsse. Im Bereich des Zähler- und Messwesens wurden 1,1 Mio. € investiert.



Auch die Investitionstätigkeit im Bereich der Erdgasversorgung ist gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gestiegen. Mit 4,7 Mio. € floss der weitaus größte Anteil der Investitionen in den Ausbau und die Erneuerung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse.

Eine relativ hohe Investitionstätigkeit ist wie im Vorjahr, in der Sparte Wasserversorgung zu verzeichnen. Die Investitionen lagen im Berichtsjahr höher als im Jahr 2019. Mit 8,5 Mio. € ging auch hier traditionell ein großer Anteil in den Ausbau und die Erneuerung des Wasserrohrnetzes und der Hausanschlüsse. Der größere Teil ging jedoch wie im Vorjahr mit 10,7 Mio. €, in den Neubau des Wasserwerks Mörscher Wald, welches die Trinkwasserversorgung dieser und der nächsten Generationen in Karlsruhe und Umgebung sicherstellen soll.

In der Sparte Fernwärmeversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr insgesamt weniger als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4,7 Mio. € in den Standort HKW West investiert. Die Arbeiten betrafen hauptsächlich die Heißwassererzeugungsanlage (Kessel 7 und 8) als Ersatz für den ehemaligen Kessel 3 und die Umsetzung der Brandschutzaufgaben in diesem Zusammenhang.

Für den Ausbau und die Erneuerung des Karlsruher Fernwärmenetzes und der Hausanschlüsse wurden insgesamt 9,0 Mio. € eingesetzt. Hier wurden zum Beispiel der Fernwärmeausbau in Rüppurr mit 1,6 Mio. €, in der Oststadt mit 1,0 Mio. € und die 4. Querspange mit 0,9 Mio. € weitergeführt. Aber auch in der Südstadt, in Durlach und entlang der 3. Fernwärmehauptleitung, z.B. in der Rheinstrandsiedlung wurde das Verteilungsnetz weiter ausgebaut.

Die Investitionstätigkeit im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder war etwas niedriger als im Vorjahr. Hier wurden neue Projekte in den Bereichen Wärmedirektservice und Contracting und der weitere Ausbau der LWL-Kabelnetze realisiert.

Vermögens- und Finanzlage

Das Sachanlagevermögen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erreichte zum Stichtag 31. Dezember 2020 investitionsbedingt einen Wert von 524,0 Mio. € (Vorjahr 500,0 Mio. €).

Die Sachanlagenquote erhöhte sich von 69,5 Prozent im Vorjahr auf 73,8 Prozent im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhöhte sich durch Gesellschaftereinlagen in die Kapitalrücklage um weitere 5,8 Mio. € von 184,9 Mio. € im Vorjahr auf 190,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (25,7 Prozent) auf 26,9 Prozent.

Die empfangenen Ertragszuschüsse erhöhten sich um 6,7 Mio. € von 47,3 Mio. € auf nunmehr 54,0 Mio. €. Die Erhöhung resultiert aus den Zugängen bei Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenbeiträgen im Geschäftsjahr 2020, denen geringere planmäßige Auflösungen der empfangenen Ertragszuschüsse gegenüberstehen.

Die Rückstellungen erhöhten sich leicht um 0,5 Mio. € von 49,8 Mio. € im Vorjahr auf 50,3 Mio. €. Hierbei ist insbesondere der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 1,3 Mio. € von 38,0 Mio. € im Vorjahr auf 39,3 Mio. € sowie der Pensionsrückstellungen um 0,4 Mio. € von 7,4 Mio. € im Vorjahr auf 7,8 Mio. € zu erwähnen. Gegenläufig verminderten sich die Steuerrückstellungen um 1,2 Mio. € von 4,5 Mio. € im Vorjahr auf 3,3 Mio. €.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8,5 Mio. € von 293,6 Mio. € auf 302,1 Mio. € resultiert insbesondere aus der Aufnahme eines weiteren Darlehens in Höhe von 30,0 Mio. €. Die Darlehensaufnahme erfolgte zur Abbildung einer angemessenen Finanzierungsstruktur im Rahmen der im Berichtsjahr realisierten Investitionen. Gegenläufig verringerten sich stichtagsbedingt insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,7 Mio. € von 32,3 Mio. € auf 26,6 Mio. €, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 15,2 Mio. € von 15,6 Mio. € auf 0,4 Mio. €, die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin um 4,0 Mio. € von 33,6 Mio. € auf 29,6 Mio. € auf Grund des geringeren Jahresergebnisses sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe um 8,9 Mio. € von 45,0 Mio. € auf 36,1 Mio. €, insbesondere bedingt durch die geringere Inanspruchnahme des Cash-Clearings.



Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe GmbH um 7,4 Mio. € von minus 21,8 Mio. € im Vorjahr auf minus 14,4 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76,1 Mio. €	71,2 Mio. €
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 57,9 Mio. €	- 77,5 Mio. €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 10,8 Mio. €	- 3,0 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	7,4 Mio. €	- 9,3 Mio. €

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jeder Zeit im Geschäftsjahr 2020 gesichert.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) verfügt nach Maßgabe des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) über ein unternehmensweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, die mögliche negative Abweichung von den Unternehmenszielen zu identifizieren und gleichzeitig mögliche positive Abweichungen als Chancen zu fördern. Die Basis hierfür ist eine jährliche, unternehmensweite Risikoinventur, in der die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenshöhe sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert werden. Im Geschäftsjahr wurden, entsprechend der bestehenden Systematik, auch die unternehmensweiten Chancen aufgenommen.

Die aktuelle Lage aufgrund der Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die SWK. Eine unmittelbare Folge ist ein Rückgang bei den Absatz- und Durchleitungsmengen aufgrund von Betriebsschließungen im sogenannten „Lockdown“, was dazu führt, dass im Berichtsjahr die vereinnahmten Erlöse hinter den Planansätzen zurück bleiben. Des Weiteren können Insolvenzen in Folge der Pandemie zu Forderungsausfällen bei der SWK führen.

Zum Schutz ihrer Mitarbeiter hat die SWK frühzeitig verschiedenste umfangreiche Maßnahmen wie die Einrichtung einer eigenen Taskforce zum Erhalt der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Belegschaft getroffen. Deshalb konnte hier eine Auswirkung der Pandemie ausgeschlossen werden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war weiterhin geprägt durch starken Wettbewerbsdruck um die Energiekunden. Als lokales Versorgungsunternehmen sind wir einer zunehmenden Konkurrenz überregional agierender Vertriebsgesellschaften ausgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass die Produktpalette durch dezentrale Erzeugung, Digitalisierung und den Ausbau erneuerbarer Energien, deutlich differenzierter wird. Durch den intensiven Wettbewerb können steigende Bezugskosten, Netznutzungsentgelte oder gesetzliche Umlagen nur bedingt in Form von Preisanpassungen weiter gegeben werden, auch um die Kundenwechselrate zu begrenzen. Die Energiewende sehen wir als Chance zur Weiterentwicklung. Eine attraktive Produktgestaltung und gezielte Kundenbindungsstrategien werden hier als Instrumente genutzt, um uns als regionaler Anbieter mit wettbewerbsfähigen Produkten und innovativen Dienstleistungen von den Wettbewerbern abzuheben. Konkrete Chancen sehen wir in der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle wie z.B. Contracting, webbasierte Kundenangebote oder dem Aufbau und der Vermarktung unseres Lichtwellenleiternetzes (LWL) sowie von vielfältigen Energiedienstleistungen. Auch der Ausbau nachhaltiger Projekte wird weiter vorangetrieben. Aufzuführen ist hier beispielsweise unsere Kooperation mit der Raffinerie MiRO, bei der wir die Abwärme des Produktionsprozesses nutzen um unsere Kunden sicher und umweltfreundlich mit Fernwärme zu versorgen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde deutlich, dass wir besonders bei Tief- und Hochbauprojekten einem starken Preisrisiko aufgesetzt sind. Teilweise eingeschränkter Wettbewerb, terminliche Verzögerungen sowie erhebliche Preissteigerungen machen eine wirtschaftliche Planung oft schwierig. Eine Chance sehen wir hierbei insbesondere im Aufbau partnerschaftlicher Beziehungen und in der Etablierung neuer Lieferanten.

Neben diesen Marktrisiken wird der Geschäftsverlauf der Stadtwerke in starkem Maße auch von den Witterungsverhältnissen während der Heizperiode geprägt. Der Temperaturverlauf hat direkten Einfluss auf den Gas- und Fernwärmeabsatz. Darüber hinaus beeinflussen die konjunkturellen Entwicklungen insbesondere den Verbrauch von Industrie- und Gewerbekunden.

Eine strukturierte Beschaffung der Energiemengen ist zur Reduzierung der Risiken sowie zur Realisierung von Chancen aus der Energievermarktung daher unumgänglich. Hierzu werden der prognostizierte Energiebedarf und der Zugriff auf Kraftwerksenergien in verschiedene Produkte strukturiert und am Großhandelsmarkt beschafft bzw. abgesetzt. Zur Beschaffung der benötigten Strom- und Gasmengen nutzt die SWK Brokerplattformen, Strombörsen oder den direkten Abschluss von Bezugsverträgen mit den Energiehandelspartnern. Durch die Liberalisierung und das Auftreten vieler neuer Marktteilnehmer entstehen Chancen, da der Markt volatil wird. Jedoch gewinnt auch das Ausfallrisiko eines Handelspartners immer mehr an Bedeutung. Auch ungünstige Preisentwicklungen an den Energiemärkten können zu Risiken führen, wenn Energiemengen bei steigenden Marktpreisen eingedeckt oder bereits beschaffte Mengen bei sinkenden Preisen verkauft werden müssen. Diesen Risiken wird durch eine strukturierte und möglichst risikoneutrale Beschaffung entgegengewirkt. Zudem wird eine zusätzliche Kontrolle durch die organisatorische Trennung der Handelstätigkeiten vom Bereich Risikomanagement und Abwicklung gewährleistet.

Einen großen Teil unserer Fernwärme beziehen wir aus der Abwärme-Auskopplung der MiRO sowie über das Rheinshafendampfkraftwerk. Hier besteht ein Risiko bei Ausfall der Anlagen bzw. der entsprechenden Verbindungsleitungen, da die Eigenproduktion der Fernwärme deutlich teurer ist und sich dies direkt auf die Ertragslage auswirken würde. Daneben birgt auch der wirtschaftliche Stillstand der Fremderzeugung Risiken. Als stromgeführte Anlage wird das Rheinshafendampfkraftwerk nicht angefahren, wenn der erzeugte Strom nicht vermarktet werden kann. In diesem Falle können hohe Anforderungskosten oder Eigenerzeugungskosten für uns entstehen.

Weiterhin sind die Stadtwerke Karlsruhe als Energieversorger in erheblichem Umfang Risiken durch Einflussnahmen des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden ausgesetzt. Die Europäische Kommission hat sich zur Aufgabe gemacht, die Transparenz der Energiemärkte zu erhöhen. Verordnungen und Richtlinien wie z.B. REMIT, EMIR oder MIFID II führen zu umfangreichen Melde- und Veröffentlichungspflichten.

Weiteres Risikopotential ergibt sich aus der Festlegung der Erlösobergrenze und Effizienzwerte im Strom- und Gasnetzbereich durch die Bundesnetzagentur. Unsicherheiten bestehen hier durch die Nichtanerkennung von Kosten sowie durch die festgelegten Eigenkapitalzinssätze und die Höhe des Kapitalkostenaufschlages. Die Eigenkapitalzinssätze für die dritte Regulierungsperiode wurden herabgesetzt. Diese gelten ab 2018 für Gasnetzbetreiber und ab 2019 für Stromnetzbetreiber und sollen die seit längerem niedrigen Zinsen an den Kapitalmärkten widerspiegeln. Dies bedeutet eine deutliche Verschlechterung der Investitionsbedingungen und der Renditechancen.

Am 25.11.2019 hat die Bundesnetzagentur die Festlegung zu ergänzenden Vorgaben für die Erstellung und Prüfung von Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b EnWG getroffen. Diese adressiert neben der Netzbetreiberin Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH auch die SWK als Dienstleisterin in der Tätigkeit Stromverteilung. Die Festlegung ist ab dem Geschäftsjahr 2020 umzusetzen und verursacht einen großen Umsetzungsaufwand. So sind neben einer detaillierten Darstellung von Bilanz- und GuV-Positionen auch der Ausweis eines Anlagengitters sowie eines Rückstellungsspiegels vorgesehen. Darüber hinaus sind beispielsweise Forderungen und Verbindlichkeiten vor einer etwaigen Saldierung auszuweisen. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Bundesnetzagentur mit dieser Vorgehensweise beabsichtigt, bei künftigen Kostenprüfungen und bei anstehenden Fotojahren die Netzkosten und damit die Erlösobergrenze weiter zu senken.

Zukünftig sind auch bei der Kalkulation von Wasser- und Fernwärmepreisen Eingriffe der Kartellbehörden denkbar. Der Beobachtung des rechtlichen und politischen Umfeldes wird deshalb besondere Bedeutung beigemessen.

Den bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und Steuerungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel in Form von Rückstellungsbildung oder Versicherungsschutz, entgegen gesteuert. Die energiepolitischen Veränderungen wollen wir als Chance nutzen, um unser Unternehmen weiter zu entwickeln. Die Aufsichtsgremien werden regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2021 erwarten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung in Höhe von 30,4 Mio. €. In der Ergebnisprognose für das Jahr 2021 wurden einerseits die erwarteten tariflich bedingten Aufwandssteigerungen im Personalbereich berücksichtigt, als auch die weitere Umsetzung konsequenter Kosteneinsparungen sowie eine marktorientierte Preispolitik. Darüber hinaus wurden die grundsätzlichen Planungsansätze hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewogen berücksichtigt. Eine erhebliche Unsicherheit im Rahmen der Planung besteht in den weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Bei den Vertriebsmengen der Sparte Stromversorgung rechnen wir im Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt mit einer rückläufigen Stromabgabe. Aufgeteilt in einzelne Kundensegmente zeigt sich folgende Absatzerwartung:

	Vertriebsabsatz 2021	Verkaufserlöse 2021	Vertriebsabsatz 2020
	(in GWh)	(in Mio. €)	(in GWh)
Gesamt	1.662	302,5	1.864
Tarifikunden	444	120,4	435
Sondervertragskunden	1.218	182,1	1.429
	Verkaufserlöse 2020	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	328,9	-10,8	- 8,0
Tarifikunden	118,9	+ 2,1	+ 1,3
Sondervertragskunden	210,0	- 14,8	- 13,3

Im Kundensegment der Tarifikunden erwarten die Stadtwerke in ihrer Prognose für 2021 eine Vertriebsabgabe in einer Größenordnung von 444 GWh. Im Vergleich zu den Vorjahren ist in 2021 keine Preismaßnahme in diesem Kundensegment vorgesehen, weshalb von eher moderaten Wechselraten auszugehen ist. Außerdem wird mit steigenden Absätzen bei den Gewerbekunden gerechnet, da diese insbesondere in 2020 aufgrund des Corona-Lockdowns Rückgänge zu verzeichnen hatten. Darüber hinaus wird durch die Einführung zusätzlicher Stromangebote mit speziellen Tarifen sowie einer aktiven Vertriebsakquise mit steigenden Kundenzahlen kalkuliert. Infolge der anvisierten Absatzsteigerung werden sich die entsprechenden Umsatzerlöse um 1,5 Mio. € auf dann 120,4 Mio. € erhöhen.

Im Segment der Sondervertragskunden gehen wir von rückläufigen Absatzmengen gegenüber dem Jahr 2020 aus. Es wird mit einem Rückgang von 14,8 Prozent gerechnet. Ein Großteil des Absatzverlustes ist alleine auf den Wegfall eines Großkunden mit einem Jahresverbrauch von ca. 200 GWh zurückzuführen. Die Umsatzerlöse in diesem Kundensegment gehen dadurch um 27,9 Mio. € auf 182,1 Mio. € zurück.

Die relevanten Strompreisnotierungen für 2021 weisen im Privat- und Geschäftskundenbereich eine leicht rückläufige Tendenz auf. Dagegen ist bei den Netznutzungsentgelten im SLP-Bereich ein tendenzieller Kostenanstieg zu verzeichnen. Die EEG-Umlage reduziert sich in 2021 infolge einer staatlichen Kostenübernahme der ansonsten weiter stark gestiegenen Umlage von 6,756 auf 6,5 ct/KWh, während bei den übrigen Umlagen (§17-§19 EnWG) und KWK die Kosten zum Jahreswechsel in einer Größenordnung von 8,2 Prozent weiter angestiegen sind. In 2021 ist bei den Tarifkunden keine Preismaßnahme vorgesehen, Restauswirkungen der Preismaßnahme zum 01.03.2020 wirken sich jedoch noch in 2021 positiv im Stromergebnis aus.

Im Segment der Sondervertragskunden werden die eintretenden Preisveränderungen soweit vertraglich vereinbart zeitgleich und damit ergebnisneutral an die Kunden weitergegeben.

Bei der Sparte Stromversorgung erwarten die Stadtwerke im Geschäftsjahr 2021 wieder einen deutlichen Anstieg des Ergebnisbeitrages.

Für die Sparte Erdgasversorgung wird im Wirtschaftsplan 2021 insgesamt von einem Absatzmengenanstieg gegenüber dem Berichtsjahr ausgegangen.

	Vertriebsabsatz 2021	Verkaufserlöse 2021	Vertriebsabsatz 2020
	(in GWh)	(in Mio. €)	(in GWh)
Gesamt	1.425	78,7	1.390
Tarif- und Heizgaskunden	1.155	67,1	1.150
Sondervertragskunden	270	11,6	240
	Verkaufserlöse 2020	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	69,5	+ 2,5	+ 13,2
Tarif- und Heizgaskunden	61,2	+ 0,4	+ 9,6
Sondervertragskunden	8,3	+ 12,5	+ 39,8

Die Absatzmengen beim Erdgas werden für das Wirtschaftsjahr 2021 mit insgesamt 1.425 GWh und damit um 35 GWh über dem Niveau des Rechnungsjahres 2020 prognostiziert. Dabei werden sowohl im Kundensegment der Tarif- und Heizgaskunden als auch im Sondervertragskundenbereich leichte Absatzsteigerungen erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass wettbewerbsbedingte Absatzverluste durch eine temperaturbedingte Absatzzunahme unter der Annahme eines wieder eher durchschnittlichen Witterungsverlaufs überkompensiert werden können. Zudem gehen wir davon aus, dass die Kundenakquise außerhalb Karlsruhes weiterhin erfolgreich verlaufen wird und weitere Kundenzugewinne beim Heizenergieträger Erdgas erwartet werden können. Auch bei den industriellen Großkunden wird für 2021 wieder von einer tendenziell steigenden Absatzmenge ausgegangen.

Nachdem die Beschaffungspreise seit dem im 4. Quartal 2016 erreichten Tiefpunkt mit 15,53 €/MWh permanent zugelegt und in 2019 mit rund 22,26 €/MWh ihren zwischenzeitlichen Höhepunkt erreicht hatten sind diese in 2020 auf ein sehr niedriges Niveau abgefallen. So wurde im 2. Quartal ein Preis von 14,63 €/MWh festgestellt, welcher sich im 4. Quartal weiter rückläufig auf 12,45 €/MWh entwickelte. In 2021 wird hingegen wieder mit deutlich höheren Preisen kalkuliert, die sich im Bereich von ca. 18 €/MWh und damit sogar noch leicht über dem Wirtschaftsplanansatz bewegen dürften.

Nach dem Brennstoffemissions-Handelsgesetz (BEHG) unterliegt der Einsatz fossiler Kraft- und Brennstoffe im Bereich Verkehr und bei der Wärme ab Januar 2021 einer neuen CO₂-Bepreisung die mit 25 €/t startet und dann sukzessive in jährlichen Schritten bis 2025 auf 55 €/t erhöht wird. Die anfänglichen Mehrkosten in Höhe von netto 0,46 ct/kWh für die neue,

gesetzlich veranlasste CO₂-Bepreisung wurden im Rahmen einer allgemeinen Preismaßnahme zum 01.01.2021 an die Kunden weitergegeben. Da auch die Sonderkunden diese neue Abgabe leisten müssen, erhöhen sich die Umsatzerlöse deutlich gegenüber dem Vorjahr. Für die Stadtwerke Karlsruhe hat dieser Anstieg jedoch keine bedeutende Ergebnisrelevanz, da die Abgabe im Wesentlichen und wie vom Gesetzgeber gewollt einen durchlaufenden Posten darstellt.

In der Sparte Trinkwasserversorgung erwarten wir für das Jahr 2021 einen Rückgang bei den Abgabemengen, nachdem im Berichtsjahr, aufgrund der anhaltend trockenen und warmen Witterung in den Sommermonaten ein relativ hohes Absatzniveau erreicht worden ist. Für die Absatzmengen in den einzelnen Kundensegmenten wurde folgende Prognose für das Planjahr 2021 getroffen:

	Vertriebsabsatz 2021	Verkaufserlöse 2021	Vertriebsabsatz 2020
	(in Tm³)	(in Mio. €)	(in Tm³)
Gesamt	23.565	46,8	24.197
Tarifikunden	15.870	39,6	16.360
Sondervertragskunden	1.680	3,9	1.721
Weiterverteiler	6.015	3,3	6.116
	Verkaufserlöse 2020	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	45,8	-2,6	+ 2,2
Tarifikunden	38,8	-3,0	+ 2,1
Sondervertragskunden	3,9	- 2,4	0
Weiterverteiler	3,1	- 1,7	+ 6,5

Wir gehen davon aus, dass sich 2021 die Wasserabgabe insbesondere bei den Tarifikunden aber auch bei den Weiterverteilern rückläufig entwickelt und sich damit wieder normalisieren wird. Der Rückgang ist insbesondere auf die außerordentlich hohen Absätze infolge der trockenen Perioden im Vorjahr zurückzuführen. In der Prognose für 2021 wird hingegen wieder von einem normalen Witterungsverlauf ausgegangen. Die gesamte Absatzmenge erwarten wir bei rund 23,6 Mio. m³ und damit um 2,6 Prozent unter der Abgabe des Vorjahres. Eine zum 1.4.2021 vorgesehene Wasserpreismaßnahme führt dazu, dass die Erlöse trotz der deutlichen Rückgänge bei der Absatzmenge um 1,0 Mio. € auf 46,8 Mio. € gesteigert werden können.

Auf der Aufwandsseite zeichnen sich im Jahr 2021, in dieser fixkostenlastigen Sparte, wiederum die inflationsbedingten Steigerungen im Sach- und Personalkostenbereich ab. Ziel der Stadtwerke ist es, durch ein striktes Kostenmanagement das Ergebnis der Sparte Wasser auf dem erreichten Ergebnisniveau zu halten und somit einen entsprechenden Ergebnisbeitrag zum Stadtwerkeergebnis zu erzielen.

In der Sparte Fernwärme wird für 2021 ein Anstieg bei den Verkaufsmengen erwartet.



	Vertriebsabsatz 2021	Verkaufserlöse 2021	Vertriebsabsatz 2020
	(in GWh)	(in Mio. €)	(in GWh)
Gesamt	774	56,5	700

	Verkaufserlöse 2020	Δ Menge	Δ Erlöse
	(in Mio. €)	(in %)	(in %)
Gesamt	53,2	+ 10,6	+ 6,2

Ursache ist zum einen ein prognostizierter durchschnittlicher Temperaturverlauf mit einem temperaturbereinigten Mengenansatz und zum anderen die Neukundenbelieferungen, die alleine aus 2020 einem Anschlusswertzuwachs in Höhe von per Saldo 8,5 MW entsprachen. In Summe wird erwartet, dass die beiden Effekte zu einem Anstieg der Verkaufsmengen um 74 GWh auf dann 774 GWh führen werden. Die Umsatzerlöse entwickeln sich entsprechend positiv und werden auf 56,5 Mio. € prognostiziert.

Auch die Fernwärmearifpreise, welche zum 1. April 2021 gemäß der Fernwärmepreisgleitklausel angepasst werden, wirken sich auf die Umsätze aus.

Bei der Fernwärmebereitstellung werden im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr Aufwandssteigerungen erwartet. Dies ist insbesondere auf steigende Eigenerzeugungskosten infolge wieder anziehender Erdgaspreise zurückzuführen. Hingegen wird mit einem positiven Effekt durch den Wegfall des Grundpreises aus RDK gerechnet. Infolge der in 6-jährigem Abstand durchzuführenden Großrevision der MiRO-Anlagen die Anfang 2021 ansteht, werden die Abwärmelieferungen nicht die Rekordwerte der letzten Jahre aufweisen. Dementsprechend muss mit einem Ausgleich dieser Mengen über eine erhöhte Fernwärmeeigenerzeugung gerechnet werden, was sich tendenziell in steigenden Fernwärmebereitstellungskosten niederschlagen wird.

Aufgrund des weiteren, stetigen Fernwärmenetzausbaus werden sich die Kapitalaufwendungen der Sparte Fernwärme weiter nach oben entwickeln. In diesem Anstieg spiegeln sich die Abschreibungen und die Finanzierungskosten durch die weiteren Anlagenzugänge der in Betrieb genommenen Erweiterungsmaßnahmen wider.

Es wird erwartet, dass sich aufgrund der beschriebenen Faktoren der Ergebnisbeitrag der Sparte Fernwärme im Jahr 2021 dennoch insgesamt erhöhen wird.

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres war der Witterungsverlauf im Vergleich zum Vorjahr deutlich kühler. Die temperaturabhängigen Absatzmengen bei der Fernwärme und beim Erdgas liegen etwas über den Planwerten, bei denen bereits ein kälterer Witterungsverlauf berücksichtigt wurde. Die aufgelaufenen Absatzanstiege bewegen sich in den vorliegenden ersten 2 Monaten bei plus 5 Prozent gegenüber 2020. Inwieweit diese positiven Entwicklungen im Jahresverlauf fortgesetzt werden können bleibt abzuwarten.

Während sich die Absatzmengen der Sparte Wasser im bisherigen Jahresverlauf auf Vorjahres- und Wirtschaftsplanniveau bewegen, liegen die Absatzzahlen beim Strom aktuell leicht unter den Prognosewerten des Wirtschaftsplanes 2021. Dies lässt sich auch auf die seit dem Jahresbeginn weiter andauernde Lockdown-Phase zurückführen.

Im Geschäftsjahr 2021 planen wir mit einem Investitionsvolumen von 70,9 Mio. €. Investitionsschwerpunkte liegen dabei im weiteren Ausbau des Heizkraftwerkes West mit 4,8 Mio. €, der Erneuerung der 110-kV-Trasse mit 3,6 Mio. € sowie der Fortführung der Fernwärmeverlegung nach Rüppurr mit weiteren 3,1 Mio. €. Der Ausbau und die vorgesehene Einführung neuer DV-Systeme nehmen Mittel in Höhe von rund 4,3 Mio. € in Anspruch. Die Sparte Strom trägt mit 15,0 Mio. € den Großteil der Investitionen, dicht gefolgt von der Sparte Fernwärme mit 14,7 Mio. € und der Sparte Wasser mit Investitionen in Höhe von 14,2 Mio. €. Aber auch in den sonstigen Geschäftsfeldern der Stadtwerke sind Zukunftsinvestitionen im Umfang von rund 9,1 Mio. € vorgesehen. Diese fließen hauptsächlich in Contractingprojekte sowie den weiteren, zukunftsgerichteten Ausbau des Lichtwellenleiternetzes in Karlsruhe.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sieht sich in Anbetracht der erzielten und auch prognostizierten Ergebnisse, welche trotz erheblicher Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie, starker regulatorischer Einflüsse und Vorgaben durch die Regulierungsbehörden sowie eines intensiven Wettbewerbs erreicht werden konnten, auch für die Zukunft gut gerüstet.

Gerade aber die weiteren Lockdown-Auswirkungen im 1. Quartal 2021 und möglicherweise darüber hinaus können sich erheblich auf die Ergebnisprognose auswirken. Insbesondere die Frage der durch den Gesetzgeber aufgeschobenen Insolvenzanmeldungen lässt jedoch derzeit noch keine genauere Prognose zu. Aktuell sind die sich hieraus ergebenden Auswirkungen noch nicht klar absehbar. Offensichtlich ist aber, dass ein weiterer Lockdown erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft hätte. Die Reduzierung der Produktion in den Unternehmen, die Schließung von vielen Geschäften sowie die erfolgte Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Bürgerinnen und Bürger würde sich deshalb tendenziell belastend im Ergebnis der Stadtwerke Karlsruhe GmbH niederschlagen.

Karlsruhe, 31. März 2021

Die Geschäftsführung

Homann

Dr. Heil

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.933.497,27		18.405.682,16
II. Sachanlagen	523.990.473,43		500.031.429,64
III. Finanzanlagen	46.954.011,70		48.522.609,39
		588.877.982,40	566.959.721,19
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	644.641,96		659.129,96
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.457.218,11		6.194.727,79
3. Waren	35.030,75		45.144,97
4. Emissionszertifikate	1.081.511,49		1.083.486,49



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
		10.218.402,31	7.982.489,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.572.016,76		95.719.125,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.930.025,58		19.439.618,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	418.615,02		862.852,31
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.028.275,09		3.705.149,86
5. Forderungen gegen Gesellschafter	1.318.279,41		1.275.030,08
6. Sonstige Vermögensgegenstände	2.049.502,32		1.772.815,01
		91.316.714,18	122.774.590,95
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		15.338.700,00	15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten			
1. Schecks und Kassenbestand	90,00		168,11
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	2.835.428,14		4.800.179,95
		2.835.518,14	4.800.348,06
		119.709.334,63	150.896.128,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.427.130,78	1.868.063,51
		710.014.447,81	719.723.912,92
Passivseite			
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	116.785.500,00		116.785.500,00

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
II. Kapitalrücklage	73.913.995,99		68.123.995,99
III. Gewinnvortrag	624,43		624,43
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		190.700.120,42	184.910.120,42
B. Empfangene Ertragszuschüsse		54.029.870,00	47.315.009,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	7.795.934,00		7.350.356,00
2. Steuerrückstellungen	3.245.000,00		4.467.900,00
3. Sonstige Rückstellungen	39.296.715,12		38.028.500,16
		50.337.649,12	49.846.756,16
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	302.119.681,85		293.566.732,74
2. Erhaltene Anzahlungen	4.404.363,72		5.825.697,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.560.923,20		32.260.482,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	410.059,26		15.582.485,47
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	180,00		0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	36.100.074,92		44.984.653,79
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.574.188,93		33.593.307,73
8. Sonstige Verbindlichkeiten	15.612.908,59		11.838.667,93
davon aus Steuern € 811.266,08 (Vj. € 797.872,89)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 16.338,87)		414.782.380,47	437.652.027,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten		164.427,80	0,00
		710.014.447,81	719.723.912,92

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	765.926.776,99			910.367.228,64
abzüglich Energiesteuer	39.548.346,85			50.039.816,74
		726.378.430,14		860.327.411,90
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.262.490,32		3.142.940,48
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.243.752,67		1.165.837,61
4. Sonstige betriebliche Erträge		12.217.868,84		12.709.167,03
			742.102.541,97	877.345.357,02
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	408.176.462,52			542.761.375,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	154.427.306,84			167.273.913,28
		562.603.769,36		710.035.288,30
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	48.532.956,69			46.623.246,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.581.520,90			13.080.532,02
davon für Altersversorgung € 4.563.822,45 (Vj. € 4.418.416,60)				
			62.114.477,59	59.703.778,52
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35.316.328,65		34.539.387,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		48.527.776,40		43.232.571,53
			708.562.352,00	847.511.025,78
9. Erträge aus Beteiligungen		1.820.345,00		2.580.110,17



	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		12.079,47		20.456,00
davon aus verbundenen Unternehmen € 20.456,00 (Vj. € 28.105,82)				
11. Erträge aus Gewinnabführung		0,00		2.620.518,56
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		192.996,88		1.295.538,87
davon aus verbundenen Unternehmen € 115.138,19 (Vj. € 38.082,06)				
			2.025.421,35	6.516.623,60
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		0,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		4.548.175,72		860.981,05
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.121.836,40		7.884.750,17
davon an verbundene Unternehmen € 60.656,50 (Vj. € 116.885,93)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 915.470,18 (Vj. € 1.084.726,38)				
			11.670.012,12	8.745.731,22
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.497.249,00	8.036.255,50
davon Organumlage € 6.898.872,00 (Vj. € 7.319.615,00)				
17. Ergebnis nach Steuern			16.398.350,20	19.568.968,12
18. Sonstige Steuern			328.188,05	322.674,64
19. Ergebnis vor Gewinnabführung			16.070.162,15	19.246.293,48
20. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			16.070.162,15	19.246.293,48
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 107846 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert. In den Geschäftsjahren 2003 bis 2009 wurden vereinnahmte Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge direkt von den Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Wirtschaftsgüter abgesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge werden auf der Passivseite unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse abgebildet.

Mit Beendigung des Pachtvertrags vom 15. Dezember 2006 zum 31. Dezember 2013 und Abschluss eines neuen Pachtvertrags am 12. Dezember 2013 mit Wirkung zum 1. Januar 2014 sind die bis zum 31. Dezember 2012 von der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) vereinnahmten Baukostenzuschüsse mit ihren Restbuchwerten zum 1. Januar 2014 auf die Verpächterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) übergegangen. Der Ausweis dieser Baukostenzuschüsse findet ebenso unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse statt.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge sowie im Einzelfall anteilige Fremdkapitalzinsen auf die Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 3 HGB berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Wertpapiere des Anlagevermögens zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Bei den sonstigen Ausleihungen sind die niederverzinslichen Arbeitgeberdarlehen zum Barwert, alle anderen Darlehen zum Nennwert angesetzt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederstwert-



prinzip findet jeweils Beachtung. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Unentgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind zum Erinnerungswert von einem Euro angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich fünf Prozent erfolgswirksam aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2020 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 2,30 % p.a. (Vj. 2,71 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung bei Anwartschaften und Renten von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2020 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 2,30 % p.a. (Vj. 2,71 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0% p.a. (Vj. 1,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2020 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,60 % p.a. (Vj. 1,97 % p.a.) einbezogen.

Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2020 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,60 % p.a. (Vj. 1,97 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p.a. (Vj. 1,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften (inklusive Energiehandelsgeschäfte) werden mit Hilfe von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB auf Basis einzelner Portfolien je Lieferjahr im Rahmen eines Portfoliohedgings gebildet. Diese Vorgehensweise entspricht auch dem Risikomanagement der Gesellschaft. Die Buchung der Bewertungseinheiten vollzieht sich im Rahmen der sog. „Einfrierungsmethode“, d.h. es werden ausschließlich negative Überhänge als Drohverlustrückstellungen erfasst.

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (soweit nicht von untergeordneter Bedeutung):

	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe	100,00 %	22.100	0 ¹⁾
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH, Karlsruhe	100,00 %	47	2
SWK-NOVATEC GmbH, Karlsruhe	100,00 %	25	0 ¹⁾
EOS Windenergie GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00 %	3.969	432
BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	66,00 %	114 ²⁾	16 ²⁾
KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, Karlsruhe	50,00 %	148	35
KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe	50,00 %	1.790	305
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe	50,00 %	20.648	1.047
Stadtwerke Rastatt Service GmbH, Rastatt	50,00 %	71 ²⁾	-24 ²⁾
TelemaxX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	42,045 %	30.874 ²⁾	3.729 ²⁾
Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfingz, Karlsruhe	33,87 %	4.302 ³⁾	0 ³⁾
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe	33,33 %	2.872 ²⁾	-15 ²⁾
Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	24,50 %	4.603 ²⁾	155 ²⁾
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden	13,14 %	32.631 ²⁾	529 ²⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe.



²⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2019, da der Jahresabschluss 2020 noch nicht vorliegt.

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2015, da die Jahresabschlüsse 2016 ff. noch nicht vorliegen.

Die Verminderung des Bestandes an Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Einlagenrückgewähr bei der Beteiligung an der Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe i. H. v. T€ 1.172. Gegenläufig erfolgte im Geschäftsjahr 2020 eine weitere Ausleihung in Höhe von T€ 227 an die Stadtwerke Rastatt Service GmbH, Rastatt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen die Gesellschafterin KWH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe (T€ 208; Vj. T€ 503) sowie die KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH, Karlsruhe (T€ 90; Vj. T€ 133).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch der vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzte Energie- und Wasserverbrauch sowie die Entwässerungs- und Abfallentsorgungsgebühren der Tarif- und Sondervertragskunden in Höhe von T€ 122.880 (Vj. T€ 121.492) enthalten. Die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 99.096 (Vj. T€ 97.143) wurden verrechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der SWKN, der VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, sowie der KASIG - Karlsruher Schieneninfrastruktur - Gesellschaft mbH, Karlsruhe, und betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen die KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe, sowie die TelemaxX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe, und resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe in Höhe von T€ 2.028 (Vj. T€ 3.705) betreffen im Wesentlichen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wertpapiere

Die Aktienquote im Spezialfonds SWKA1 kann bis zu max. 30 % des Fondsvolumens betragen. In dieser Quote sind auch Unternehmensanleihen zu berücksichtigen. Der Schwerpunkt der Aktieninvestments wird auf Dividentitel gelegt. Der höhere Anteil im Spezialfonds SWKA1 (mind. 70 %) liegt bei Rentenpapieren. Schwerpunkt der Renteninvestments bilden Anleihen der Bundesländer, Unternehmensanleihen und Pfandbriefe.

Der Marktwert im Sinne des § 36 InvG beträgt T€ 19.460. Die Differenz zum Buchwert (T€ 15.339) beträgt T€ 4.121. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten keine Ausschüttungen. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe von Aktien und Rentenpapieren.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird durch die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe (80 %), und die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart (20 %), gehalten. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte wiederum durch die beiden Gesellschafter eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 5.790 (Vj. T€ 6.200).

Rückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2020 T€ 653 (Vj. T€ 635), bei den Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen T€ 252 (Vj. T€ 235). Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsver-

pflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (2,30 % p.a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,60 % p.a.) ergibt.

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich die Strom- und Energiesteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 10.302; Vj. T€ 11.367), Vorruhestands-, Beihilfe- und Altersteilzeitregelung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 9.879; Vj. T€ 9.811), drohende Verluste (T€ 9.274; Vj. T€ 9.100), Bodensanierungen (T€ 1.876; Vj. T€ 1.890), Insolvenzanfechtungen (T€ 1.573; Vj. T€ 900), stillgelegte Leitungen (T€ 1.372; Vj. T€ 660), Stilllegung sowie Abriss von Kesselanlagen im Heizkraftwerk West (T€ 967; Vj. T€ 967), Jahresverbrauchsabrechnungen (T€ 900; Vj. T€ 900), und sonstige Rückstellungen im Rahmen der kaufmännischen Vorsicht (T€ 3.153; Vj. T€ 2.433).

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB in Anspruch. Überdeckungen ergeben sich zum Bilanzstichtag bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 282 (Vj. T€ 295).

Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber	302.120	37.194	170.157	94.769
Kreditinstituten	(Vj. 293.567)	(Vj. 39.557)	(Vj. 183.760)	(Vj. 70.250)
Erhaltene Anzahlungen	4.404	4.404	0	0
	(Vj. 5.826)	(Vj. 5.826)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus	26.561	26.541	20	0
Lieferungen und Leistungen	(Vj. 32.260)	(Vj. 32.228)	(Vj. 32)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber	410	410	0	0
verbundenen Unternehmen	(Vj. 15.582)	(Vj. 15.582)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber	36.100	36.100	0	0
der Stadt Karlsruhe	(Vj. 44.985)	(Vj. 44.985)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber	29.574	29.574	0	0
Gesellschaftern	(Vj. 33.593)	(Vj. 33.593)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	15.613	15.149	200	264



	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
	(Vj. 11.839)	(Vj. 11.172)	(Vj. 360)	(Vj. 307)
Gesamtbetrag	414.782	149.372	170.377	95.033
	(Vj. 437.652)	(Vj. 182.943)	(Vj. 184.152)	(Vj. 70.557)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 266.569 (Vj. T€ 261.508), von den sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 208 (Vj. T€ 503) durch Ausfallbürgschaften der Stadt Karlsruhe gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe betreffen in Höhe von T€ 19.437 (Vj. T€ 19.001) den Liefer- und Leistungsverkehr sowie in Höhe von T€ 16.663 (Vj. 25.983) den Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von T€ 29.574 (Vj. T€ 33.593) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die KVVH in Höhe von T€ 16.070 (T€ 19.246).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer inkl. Nebengeschäfte)	2020	2019
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Stromversorgung	508.106	643.592
Gasversorgung	79.345	78.502
Wasserversorgung	51.798	50.486
Fernwärmeversorgung	58.051	59.986
Sonstige Geschäftsfelder	25.530	23.341
Gemeinsame Betriebe	3.548	4.420
	726.378	860.327

Bei den Umsatzerlösen werden die Aufwendungen aus Strom- und Energiesteuer offen abgesetzt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzungserträge bzw. Ertragsminderungen aus der Abweichung zwischen bewertetem Vorjahresverbrauch und den in der Jahresverbrauchsabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von T€ 1.098 (Vj. T€ -1.710), bestehend aus Stromversorgung (T€ 295), Gasversorgung (T€ 491), Wasserversorgung (T€ 63) sowie Fernwärmeversorgung (T€ 249) enthalten.

In den Umsatzerlösen sind Umsätze aus Stromhandelsgeschäften in Höhe von T€ 169.591 (Vj. T€ 268.067) sowie aus Gashandelsgeschäften in Höhe von T€ 664 (Vj. T€ 1.071) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen (T€ 88; Vj. T€ 0), aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 67; Vj. T€ 581), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 57; Vj. T€ 42) sowie aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen (T€ 33; Vj. T€ 20) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind auch die Aufwendungen aus dem Bezug von Strom und Gas für die Handelsgeschäfte enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen (T€ 6.698; Vj. T€ 560) und Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (T€ 72; Vj. T€ 1.040) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Ertragssteuern ist eine Steuerumlage mit der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH enthalten, des Weiteren betreffen die Ertragssteuern Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit der Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Für die auf die SWKN übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 in Höhe von 2.636 T€ haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.

Die SWK hat der Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe, zur Einhaltung ihrer Rückbauverpflichtung gemäß § 35 Abs. 5 S. 2 Baugesetzbuch eine Sicherheitsleistung in Höhe von T€ 141 zur Verfügung gestellt.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen wird als gering eingestuft, da die Gesellschaften gemäß Wirtschaftsplan über die Gesamtperiode Überschüsse bzw. ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften werden.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusage seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2020 9,09 % betragen und wird in 2021 voraussichtlich ebenfalls 9,09 % betragen. In 2020 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 45.412 (Vj. T€ 44.986) umlagepflichtig.

Mit einer konkreten Inanspruchnahme der Gesellschaft aus diesem Haftungsverhältnis wäre bei Zahlungsunfähigkeit der Zusatzversorgungskasse zu rechnen. Aufgrund der Umlagefinanzierung der Zusatzversorgungskasse wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 323.910 (Vj. T€ 450.770) teilen sich wie folgt auf:

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 20.757 (Vj. T€ 28.431) sowie für Handelsgeschäfte auf T€ 276.607 (Vj. T€ 393.699).

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.603 (Vj. T€ 298). Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2021 und 2039.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 24.943 (Vj. T€ 28.342). Die Dauerschuldverhältnisse enden zwischen 2021 und 2040.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2020 waren dies Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sowie technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der SWKN und der Gesellschaft in Höhe von T€ 52.364 (Vj. T€ 51.182).

Konzernverhältnisse

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-) Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes besteht nicht, da die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2020 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt.

Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nach Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVVH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2001 erfolgt die Abführung des vollständigen Jahresergebnisses an die KVVH. Der Gewinnabführungsvertrag wurde mit Änderungsvereinbarung vom 26. November 2019 angepasst.

Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bildet Bewertungseinheiten entsprechend der vorhandenen Portfolien. Die Portfolien werden je Kalenderjahr angelegt. Zu den einzelnen Portfolien liegt jeweils eine ausführliche Dokumentation hinsichtlich darin befindlicher Grundgeschäfte (bestehende Lieferverträge sowie geplante Absatzmengen) und Sicherungsgeschäfte (Terminkontrakte, Futures, Swaps) vor.

Differenziert nach der Art der Grundgeschäfte wurden diese mit den nachfolgenden Beträgen in die Bewertungseinheit einbezogen gemäß § 285 Nr. 19 HGB i.V.m. § 285 Nr. 23 Buchst. a und b HGB:

Bewertungseinheiten	Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert	Eingezogener Betrag / Nominalbetrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Laufzeit bis
	T€	T€	T€	T€	
Strom	54.930	-27.798	526.689	-27.798	2025
davon Derivate	25.253	-25.252	289.676	-25.252	
Gas	3.262	-2.464	89.008	-2.464	2025

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um Termingeschäfte mit Bezug auf Energie (Strom, Gas). Die Bewertungseinheiten entsprechen der Positionsführung und finanzwirtschaftlichen Risikosteuerung.

Sie fassen zur Absicherung von Preisänderungsrisiken jeweils Handelsgeschäfte mit identischen oder hoch korrelierten Basiswerten zusammen. Der Einsatz dieser derivativen Finanzinstrumente ist durch eine interne Richtlinie geregelt.

Die Absicherung wird mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Unter Portfolio-Hedging verstehen wir die Sicherung von gleichartigen Preisänderungsrisiken, bezogen auf das jeweilige Commodityportfolio, von mehreren gleichartigen und gegenläufigen Grundgeschäften mit mehreren Sicherungsinstrumenten. Eine eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäft erfolgt beim Portfoliohedging definitionsgemäß nicht (IDW RS HFA 35).

Bestehende derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Deckung des eigenen Bedarfs verwendet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch das implementierte Risikomanagementsystem der Gesellschaft gewährleistet.

Die Preisänderungen der geschlossenen Position aufgrund der Preisänderungen gleichen sich infolge der negativen Korrelation der Basiswerte pro Zeitband aus (Critical Term Match). Somit ergeben sich aus der geschlossenen Position keine unwirksamen Beiträge. Für das nicht abgesicherte Marktpreisänderungsrisiko der schwankenden offenen Position je Handelsportfolio wird handelstäglich überwacht, ob der Value-at-Risk der offenen Portfolioposition innerhalb des festgelegten Verlustrisikolimits liegt, und zugleich die handelstägliche Marktwertveränderung ermittelt. Die Netto-Risikopositionen je Handelsportfolio sind im Verhältnis zum gesamten Handelsvolumen nur von untergeordneter Bedeutung und können kurzfristig geschlossen werden. Dementsprechend ergibt sich im Jahresverlauf eine vergleichsweise niedrige Auslastung des VaR-Limits je Commodity-Portfolio.

Die Gesellschaft saldiert die Wertänderungen der geschlossenen und offenen Position je Handelsportfolio, da die Kontraktwerte der schwebenden Handelsgeschäfte nicht einzeln und willkürfrei der offenen Position zugeordnet werden können und auch im Risikomanagement keine Trennung von effektivem und ineffektivem Teil der Sicherungsbeziehung vorgenommen wird. Aufgrund der in den Bewertungseinheiten (geschlossene Position) vorhandenen unrealisierten Ertragsüberschüsse und der verhältnismäßig geringen offenen Positionen resultiert aus den einzelnen Handelsportfolien kein Verlustüberhang. Zum Bilanzstichtag ist eine Passivierung von Drohverlustrückstellungen aus Energiehandelsgeschäften in Höhe von T€ 174 (Vj. T€ 0) erforderlich.

Die Bewertung der Handelsgeschäfte erfolgt mit dem jeweiligen Stichtagskurs der eingesetzten Produkte an der EEX für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025. Der Nominalwert ergibt sich aus der Addition der jeweiligen Beschaffungs- und Verkaufsgeschäfte.

Der Marktwert ermittelt sich aus der Veränderung der Verkäufe (Verkaufspreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag) und der Veränderung der Käufe (Kaufpreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag). Eine fristenkongruente Diskontierung der ermittelten Marktwerte sowie der Einbezug der Bonität erfolgt nicht.

Personalverhältnisse

Im Jahresdurchschnitt waren 734 Mitarbeiter (Vj. 730 Mitarbeiter) beschäftigt. Darüber hinaus waren 62 Auszubildende (Vj. 67 Auszubildende) beschäftigt.

	2020	2019
Leitende Angestellte	14	15
Angestellte	498	492
Gewerbliche Arbeitnehmer	220	221
Beamte	2	2
	734	730

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Bezüglich der nach wie vor bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Lagebericht.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Organe der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende

Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Steffen Ringwald, Geschäftsführer Netze BW GmbH

Aufsichtsratsmitglieder:

Nicole Amberger, Sachbearbeiterin Controlling*



Stadtrat Max Braun, Student

Stadtrat Dr. Clemens Cremer, Geoökologe

Martina Ganz, Sachbearbeiterin Versicherungen*

Dirk Gümpel, freigestellter Betriebsratsvorsitzender*

Stadtrat Dr. Anton Huber, Physiker

Uli Huener, Leiter Innovationsmanagement der EnBW AG (bis 30.09.2020)

Prof. Dr. Matthias Maier, Geschäftsfeldleiter Trinkwasser*

Stadträtin Zoe Mayer, Dipl.-Wirtschaftsingenieurin

Stadtrat Dr. Thomas Müller, Facharzt

Stadtrat Dr. Paul Schmidt, Strahlenbiophysiker

Markus Schneider, Projektmanager und stv. Leiter des LBB Rheinland-Pfalz

Jürgen Stein, Leiter Innovationsmanagement der EnBW AG (ab 01.10.2020)

Udo Unger, freigestellter, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender*

* Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2020 Vergütungen in Höhe von T€ 21 (Vj. T€ 21).

Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann,

Vorsitzender, Geschäftsbereich Vertrieb / Handel / Kaufmännische Angelegenheiten

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtschaftsingenieur Olaf Heil

Geschäftsbereich Technik / Personal / Organisation

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 656 (Vj. T€ 612). Für die früheren Geschäftsführer (Werkleiter) und ihre Hinterbliebenen wurden T€ 263 (Vj. T€ 253) an Bezügen aufgewendet; Pensionsverpflichtungen bestehen hierfür in Höhe von T€ 3.282 (Vj. T€ 3.217).

Karlsruhe, 31. März 2021

Die Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Michael Homann

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Olaf Heil

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	56.763.163,27	1.428.705,05	3.510.621,38	622.940,72	55.304.187,66
Geleistete Anzahlungen	4.304.911,16	1.580.417,10	1.708,12	-876.334,87	5.007.285,27
	61.068.074,43	3.009.122,15	3.512.329,50	-253.394,15	60.311.472,93
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	195.909.134,81	753.369,81	179.509,47	763.847,79	197.246.842,94



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	267.236,97	0,00	0,00	0,00	267.236,97	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	532.475,54	0,00	0,00	0,00	532.475,54	
Bauten auf fremden Grundstücken	4.319.641,78	6.900,00	83.134,36	0,00	4.243.407,42	
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	174.361.225,75	478.597,90	1.022.684,19	6.121.052,42	179.938.191,88	
Verteilungsanlagen	968.426.778,29	25.445.663,39	3.159.089,04	6.393.181,54	997.106.534,18	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-24.274.548,43	0,00	0,00	0,00	-24.274.548,43	
Geleistete Zuschüsse	482.812,03	0,00	0,00	0,00	482.812,03	
Maschinen und maschinelle Anlagen	74.015.049,35	1.320.876,41	0,00	162.410,27	75.498.336,03	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.212.020,38	2.154.774,24	791.276,13	530.340,74	40.105.859,23	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	55.896.384,38	26.351.268,33	20.706,00	-13.717.438,61	68.509.508,10	



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
	1.488.148.210,85	56.511.450,08	5.256.399,19	253.394,15	1.539.656.655,89
Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Immaterielle Vermögensgegenstände		(K) 0,00			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	42.662.392,27	3.223.703,77	3.508.120,38	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00			
	42.662.392,27	3.223.703,77	3.508.120,38	0,00	0,00
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit	114.652.666,77	4.719.153,60	179.509,47	0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen		Umbuchungen	Zuschreibungen
			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-		+/-	-
	€	€	€		€	€
1	7	8	9		10	11
Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	240.502,94	1.698,00	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	35.524,96	540,00	0,00		0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	3.725.032,78	41.841,00	61.532,36		0,00	0,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	153.959.535,75	2.729.231,32	999.431,19		0,00	0,00
		(K) 616.618,16				
Verteilungsanlagen	657.022.200,00	19.757.199,65	3.156.950,99		21.956,07	0,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-15.553.651,43	-663.169,00	0,00		0,00	0,00
Geleistete Zuschüsse	257.487,03	24.145,00	0,00		0,00	0,00
		(K) 28.840,35				



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Maschinen und maschinelle Anlagen	43.137.830,35	3.149.512,33	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.604.968,38	2.332.472,98	791.258,13	0,00	0,00
Anlagen im Bau und		(K) 0,00			
Anzahlungen auf Anlagen	34.683,68	0,00	0,00	-21.956,07	0,00
		(K) 645.458,51			
	988.116.781,21	32.092.624,88	5.188.682,14	0,00	0,00
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte		
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	Restbuchwerte	
	€	€	€	€	
1	12	13	14	14	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		42.377.975,66	12.926.212,00		14.100.771,00
Geleistete Anzahlungen		0,00	5.007.285,27		4.304.911,16
		42.377.975,66	17.933.497,27		18.405.682,16



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€	€
1	12	13	14
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	119.192.310,90	78.054.532,04	81.256.468,04
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	242.200,94	25.036,03	26.734,03
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	36.064,96	496.410,58	496.950,58
Bauten auf fremden Grundstücken	3.705.341,42	538.066,00	594.609,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	155.689.335,88	24.248.856,00	20.401.690,00
Verteilungsanlagen	674.261.022,89	322.845.511,29	311.404.578,29
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-16.216.820,43	-8.057.728,00	-8.720.897,00
Geleistete Zuschüsse	281.632,03	201.180,00	225.325,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	46.316.183,03	29.182.153,00	30.877.219,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.146.183,23	7.959.676,00	7.607.052,00
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	12.727,61	68.496.780,49	55.861.700,70
	1.015.666.182,46	523.990.473,43	500.031.429,64

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.309.385,48	62.809,00	0,00	0,00	26.372.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	636.494,04	0,00	338.229,96	0,00	298.264,08
Beteiligungen	21.161.859,73	0,00	1.425.493,50	0,00	19.736.366,23
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.750,00	226.600,00	0,00	0,00	292.350,00
Sonstige Ausleihungen	691.158,59	0,00	114.222,40	0,00	576.936,19
	48.864.647,84	289.409,00	1.877.945,86	0,00	47.276.110,98
	1.598.080.933,12	59.809.981,23	10.646.674,55	0,00	1.647.244.239,80



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen					Endstand 31.12.2020
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge		Umbuchungen	Zuschreibungen	
			+	-			
1	7	8	9	10	11	12	
	€	€	€	€	€	€	
Finanzanlagen							
Anteile an verbunde- nen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.500,00
Ausleihungen an ver- bundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	316.591,65	0,00	17.044,80	0,00	0,00	0,00	299.546,85
Ausleihungen an Un- ternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihun- gen	5.946,80	0,00	2.894,37	0,00	0,00	0,00	3.052,43
	342.038,45	0,00	19.939,17	0,00	0,00	0,00	322.099,28
		(K) 645.458,51					
	1.031.121.211,93	35.316.328,65	8.716.741,69	0,00	0,00	0,00	1.058.366.257,40
Posten des Anlagevermögens				Restbuchwerte	Restbuchwerte		
				am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
				€	€		
1				13	14		
Finanzanlagen							

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	Restbuchwerte
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.352.694,48	26.289.885,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	298.264,08	636.494,04
Beteiligungen	19.436.819,38	20.845.268,08
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	65.750,00
Sonstige Ausleihungen	573.883,76	685.211,79
	46.954.011,70	48.522.609,39
	588.877.982,40	566.959.721,19

(K) = Zuschüsse

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnVVG geführten Konten zugeordnet worden sind - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnVVG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnVVG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitgehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnVVG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnVVG sachgerecht und nachvollziehbar sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Stuttgart, den 6. April 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf

Matthias Appel, Wirtschaftsprüfer

Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

In drei Sitzungen wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke Karlsruhe GmbH durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat insbesondere wesentliche Entwicklungen in der Energiewirtschaft, der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäfts- und Preispolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Über alle wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens informierte die Geschäftsführung zudem die Aufsichtsratsvorsitzende.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2020 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2019
- Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnungen 2020
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2021
- Risikomanagement der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH
- Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

- Verträge mit verbundenen Unternehmen
- Anpassung von Tarifpreisen
- Darlehensaufnahme zur Finanzierung von Investitionen
- Gründung der Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH

Im Geschäftsjahr 2020 ist Herr Uli Huener aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als neues Mitglied des Aufsichtsrats wurde Herr Jürgen Stein begrüßt.

An der Sitzung des Aufsichtsrats über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2020 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2020 und Konzernlagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH nahmen die verantwortlichen Vertreter der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und Lagebericht, auch die Feststellung möglicher, den Bestand gefährdende Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen und dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2020 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2020 einschließlich Konzernlagebericht seine Zustimmung erteilt. Der Gesellschafterversammlung schlägt der Aufsichtsrat vor, die beiden Jahresabschlüsse 2020 sowie die jeweils zugehörigen Lageberichte festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2020.

Karlsruhe, im Mai 2021

Der Aufsichtsrat

Erste Bürgermeisterin

Gabriele Luczak-Schwarz, Vorsitzende des Aufsichtsrats

Feststellung des Jahresabschlusses 2020:

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 21. Mai 2021 festgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Gasverteilung

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei den Stadtwerken Karlsruhe führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten sowie den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand lt. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Finanzanlagen wurden größtenteils direkt zugeordnet. In geringfügigen Teilbereichen erfolgte die Zuordnung analog zum Sachanlagevermögen nach dem Allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren wurden überwiegend direkt bzw. der davon noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Emissionszertifikate sind in voller Höhe direkt den sonstigen Strom- und Gasaktivitäten sowie den anderen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich nach dem Umsatzschlüssel aufgeteilt.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden in voller Höhe direkt zugeordnet.



Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter wurden teilweise direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich nach dem Umsatzschlüssel aufgeteilt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden überwiegend direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Umsatzschlüssel, dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) sowie mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Wertpapiere wurden vollständig den anderen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden vollständig nach dem Umsatzschlüssel verteilt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das den Aktivitäten zugewiesene Eigenkapital orientiert sich an dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen).

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vollständig direkt zugeordnet.

Die Pensionsrückstellungen wurden teilweise direkt sowie überwiegend mit dem Personalschlüssel zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden für die Strom- und Energiesteuer direkt den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gasnetzes zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel und dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde teilweise direkt sowie überwiegend nach dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) vorgenommen, da die Inanspruchnahme von Darlehen in großem Maße von den Aktivitäten im Bereich des Anlagevermögens abhängig ist.

Die Erhaltenen Anzahlungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) verteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden überwiegend direkt sowie darüber hinaus mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden teilweise direkt sowie der verbleibende allgemeine Bereich überwiegend mit dem Materialaufwandsschlüssel sowie untergeordnet mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde mittels Materialaufwandsschlüssel sowie mit dem Ergebnisschlüssel (vor Steuern) verteilt.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte teilweise über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personalschlüssel, Umsatzschlüssel, Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) sowie Materialaufwandsschlüssel.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitenabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.293.276,30		1.989.482,49	
II. Sachanlagen	119.479.505,15		121.837.870,06	
III. Finanzanlagen	8.425,67		14.511,70	
		121.781.207,12		123.841.864,25
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.092,86		921,25	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	241.622,79		163.106,50	
3. Waren	390,73		385,43	
		243.106,38		164.413,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.039,67		31.117,44	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.279.621,60		1.865.994,96	

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	595,27			
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	25.266,39		35.154,11	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	55.662,57		23.596,85	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	27.468,75		8.466,68	
		4.414.654,25		1.964.330,04
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	5,86		5,86	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	123.606,08		167.276,98	
		123.611,94		167.282,84
		4.781.372,57		2.296.026,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.071,05		522,23
		126.563.650,74		126.138.412,54

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		50.197.402,45		51.969.246,14
B. Empfangene Ertragszuschüsse		15.860.834,00		13.477.343,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.519.145,78		1.495.218,81	
2. Sonstige Rückstellungen	3.077.485,59		2.586.664,91	
		4.596.631,37		4.081.883,72
D. Verbindlichkeiten				



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.876.810,52		47.147.557,98	
2. Erhaltene Anzahlungen	42.612,40		1.832.678,73	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		537.634,04	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79,53		49,24	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	189.056,83		273.128,78	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.984.846,08		6.478.352,94	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.815.377,56		340.537,97	
davon aus Steuern € 126.722,48 (Vj. € 123.006,26)		55.908.782,92		56.609.939,68
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 4.055,35)				
		126.563.650,74		126.138.412,54

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		33.847.857,13	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		78.516,29	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		93.633,48	
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.580.057,00	
			44.600.063,90
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	331.473,46		

	2020 €	2020 €	2020 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.954.047,59		
		2.285.521,05	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.596.616,83		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.359.436,51		
davon für Altersversorgung € 807.284,29 (Vj. € 719.161,10)		10.956.053,34	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.723.208,70	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.892.688,58	
			35.857.471,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.790,09	
			2.790,09
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.582.046,91
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 153.413,12 (Vj. € 173.812,45)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.799.339,76
davon Organumlage € 1.655.729,28 (Vj. € 1.756.360,70)			
12. Ergebnis nach Steuern			5.363.995,65
13. Sonstige Steuern			111.350,02



	2020	2020	2020
	€	€	€
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.252.645,63
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			5.252.645,63
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		32.176.412,60	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		16.886,86	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		38.599,19	
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.549.289,03	
			42.781.187,68
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	388.628,97		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.723.691,47		
		2.112.320,44	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.416.325,81		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.061.233,25		
davon für Altersversorgung € 807.284,29 (Vj. € 719.161,10)		9.477.559,06	



	2019	2019	2019
	€	€	€
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.671.260,31	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.094.753,70	
			34.355.893,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.361,82	
			10.361,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.737.670,92
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 153.413,12 (Vj. € 173.812,45)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.928.354,54
davon Organumlage € 1.655.729,28 (Vj. € 1.756.360,70)			
12. Ergebnis nach Steuern			4.769.630,53
13. Sonstige Steuern			109.920,94
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			4.659.709,59
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			4.659.709,59
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	8.036.616,83	592.297,77	1.477.841,49	171.736,76	7.322.809,87
Geleistete Anzahlungen	940.075,59	346.323,14	0,00	-186.416,38	1.099.982,35
	8.976.692,42	938.620,91	1.477.841,49	-14.679,62	8.422.792,22
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	67.097.765,56	12.410,34	0,00	3.715,97	67.113.891,87
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	109.567,16	0,00	0,00	0,00	109.567,16
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	123.913,34	0,00	0,00	0,00	123.913,34
Bauten auf fremden Grundstücken	1.838.627,61	0,00	0,00	0,00	1.838.627,61
Verteilungsanlagen	297.351.317,89	6.169.694,36	2.135.803,98	45.694,29	301.430.902,56



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-6.430.744,58	0,00	0,00	0,00	-6.430.744,58
Maschinen und maschinelle Anlagen	20.230,61	0,00	0,00	0,00	20.230,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.786.419,35	617.678,62	238.558,52	30.556,38	11.196.095,83
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	2.006.858,57	478.399,18	0,00	-1.538.532,10	946.725,65
	372.903.955,51	7.278.182,50	2.374.362,50	-1.458.565,46	376.349.210,05
Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€
	7	8	9	10	11
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen	Zuschreibungen
			+	-		
	€	€	€	€	€	€
	7	8	9	10	11	
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	6.987.209,93	645.580,60	1.476.816,08		-26.458,53	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	6.987.209,93	645.580,60	1.476.816,08		-26.458,53	0,00
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	34.576.776,16	1.828.907,54	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	98.606,20	696,18	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.793,69	0,00	0,00		0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	1.815.691,61	3.142,00	0,00		0,00	0,00
		(K) 102.434,55				
Verteilungsanlagen	210.438.104,60	5.705.331,10	2.135.683,98		0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			Umbuchungen	Zuschreibungen
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-	+/-	-	
	€	€	€	€	€	
	7	8	9	10	11	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.288.400,58	-154.926,00	0,00	0,00	0,00	
		(K) 0,00				
Maschinen und maschinelle Anlagen	14.422,61	1.010,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.399.091,16	693.467,28	238.558,52	-2.200,70	0,00	
		(K) 0,00				
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		(K) 102.434,55				
	251.066.085,45	8.077.628,10	2.374.242,50	-2.200,70	0,00	
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Geschäftsjahres			
	€	€	€	€		
	12	13	13	14		
Elektrizitätsverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€	€
	12	13	14
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	6.129.515,92	1.193.293,95	1.049.406,90
Geleistete Anzahlungen	0,00	1.099.982,35	940.075,59
	6.129.515,92	2.293.276,30	1.989.482,49
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	36.405.683,70	30.708.208,17	32.520.989,40
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	99.302,38	10.264,78	10.960,96
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.793,69	112.119,65	112.119,65
Bauten auf fremden Grundstücken	1.818.833,61	19.794,00	22.936,00
Verteilungsanlagen	214.110.186,27	87.320.716,29	86.913.213,29
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.443.326,58	-1.987.418,00	-2.142.344,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	15.432,61	4.798,00	5.808,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.851.799,22	2.344.296,61	2.387.328,19
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	946.725,65	2.006.858,57
	256.869.704,90	119.479.505,15	121.837.870,06

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2020
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Elektrizitätsverteilung					
Sonstige Ausleihungen	17.433,85	0,00	7.304,80	0,00	10.129,05
	17.433,85	0,00	7.304,80	0,00	10.129,05
	381.898.081,78	8.216.803,41	3.859.508,79	-1.473.245,08	384.782.131,32
Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Zuschreibungen
			Umbuchungen +/-		
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Finanzanlagen					
Elektrizitätsverteilung					
Sonstige Ausleihungen	2.922,15	0,00	1.218,77	0,00	0,00
	2.922,15	0,00	1.218,77	0,00	0,00
		(K) 102.434,55			
	258.056.217,53	8.723.208,70	3.852.277,35	-28.659,23	0,00



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Ge- schäftsjahres €
1	12	13	14
Finanzanlagen			
Elektrizitätsverteilung			
Sonstige Ausleihungen	1.703,38	8.425,67	14.511,70
	1.703,38	8.425,67	14.511,70
	263.000.924,20	121.781.207,12	123.841.864,25

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2020**Aktivseite**

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	556.695,87		658.320,79	
II. Sachanlagen	11.214.652,67		7.966.319,92	
III. Finanzanlagen	18.673.867,47		18.679.177,69	
		30.445.216,01		27.303.818,40
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	486.890,61		502.846,95	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	35.840,64		25.403,70	

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
3. Waren	22.363,93		31.057,79	
4. Emissionszertifikate	745.186,49		745.186,49	
		1.290.281,67		1.304.494,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.563.862,35		73.192.301,55	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		7.260.170,56	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.028,32		1.111,22	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	383.206,15		726.422,58	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	867.093,15		510.016,95	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.511.838,82		1.491.533,74	
		62.335.028,79		83.181.556,60
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	59,51		121,06	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	1.874.718,08		3.456.601,88	
		1.874.777,59		3.456.722,94
		65.500.088,05		87.942.774,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		227.531,73		757.369,02
		96.172.835,79		116.003.961,89
Passivseite				
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		24.594.408,37		4.305.152,84

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	240.840,18		237.046,88	
2. Steuerrückstellungen	2.111.000,00		3.454.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	19.663.553,87		21.809.246,12	
		22.015.394,05		25.500.293,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.149.708,83		2.993.106,22	
2. Erhaltene Anzahlungen	4.119,19		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.935.018,25		43.352.174,08	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.255.232,51		8.463.079,20	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	10.709.614,54		17.974.270,43	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	244.657,81		9.710.801,55	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.100.254,44		3.705.084,57	
davon aus Steuern € 20.090,15 (Vj. € 19.500,99)		49.398.605,57		86.198.516,05
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 642,92)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		164.427,80		0,00
		96.172.835,79		116.003.961,89

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	512.817.164,42		
abzüglich Energiesteuer	30.688.419,40		



	2020	2020	2020
	€	€	€
		482.128.745,02	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		10.436,94	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		47.993,22	
4. Sonstige betriebliche Erträge		134.571,15	
			482.321.746,33
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	363.905.407,45		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.011.858,03		
		465.917.265,48	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.970.576,09		
davon für Altersversorgung € 532.423,85 (Vj. € 538.272,23)	1.614.707,00		
		7.585.283,09	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.210.376,54	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.123.170,46	
			484.836.095,57



	2020	2020	2020
	€	€	€
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		675,96	
davon aus verbundenen Unternehmen € 675,96 (Vj. € 889,51)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		101.659,09	
davon aus verbundenen Unternehmen € 84.143,75 (Vj. € 0,00)			
			102.335,05
11. Erträge aus Gewinnabführung			0,00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.390.079,93
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			152.432,49
davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj. € 92.449,72)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 24.345,05 (Vj. € 27.630,32)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1.777,14
davon Organumlage € - 1.777,14 (Vj. € 1.320.652,80)			
15. Ergebnis nach Steuern			-3.952.749,47
16. Sonstige Steuern			9.807,39
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
18. Ergebnis vor Verlustübernahme			-3.962.556,86

	2020	2020	2020
	€	€	€
19. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			0,00
20. Erträge aus Verlustübernahme			3.962.556,86
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	661.290.154,07		
abzüglich Energiesteuer	41.633.709,53		
		619.656.444,54	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		9.886,56	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		11.462,95	
4. Sonstige betriebliche Erträge		466.829,77	
			620.124.850,70
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	489.454.440,15		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	118.477.406,00		
		607.931.846,15	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.894.188,21		
	1.601.440,41		



	2019	2019	2019
	€	€	€
davon für Altersversorgung € 532.423,85 (Vj. € 538.272,23)		7.495.628,62	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen		927.424,73	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.739.074,32	
			620.093.973,82
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermö- gens		889,51	
davon aus verbundenen Unternehmen € 675,96 (Vj. € 889,51)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträ- ge		74.687,36	
davon aus verbundenen Unternehmen € 84.143,75 (Vj. € 0,00)			
			75.576,87
11. Erträge aus Gewinnabführung			5.178.078,35
12. Aufwendungen aus Verlustübernah- me			0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			260.741,26
davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj. € 92.449,72)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 24.345,05 (Vj. € 27.630,32)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.449.648,18



	2019	2019	2019
	€	€	€
davon Organumlage € - 1.777,14 (Vj. € 1.320.652,80)			
15. Ergebnis nach Steuern			3.574.142,66
16. Sonstige Steuern			12.516,05
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			3.561.626,61
18. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
19. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			3.561.626,61
20. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	12.284.119,58	107.942,80	223.950,33	104.477,76	12.272.589,81	
Geleistete Anzahlungen	149.036,39	53.770,08	0,00	-29.553,82	173.252,65	
	12.433.155,97	161.712,88	223.950,33	74.923,94	12.445.842,46	
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	36.697.075,17	1.967,49	0,00	589,12	36.699.631,78	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	17.370,39	0,00	0,00	0,00	17.370,39	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	15.963,66	0,00	0,00	0,00	15.963,66	
Bauten auf fremden Grundstücken	90.001,01	6.900,00	0,00	0,00	96.901,01	
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	102.527.236,88	46.654,95	213.023,62	3.235.287,99	105.596.156,20	
Geleistete Zuschüsse	14.296,00	0,00	0,00	0,00	14.296,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.905.341,54	509.253,41	56.185,90	4.844,31	3.363.253,36	

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	64.904,21	388.142,00	0,00	-13.039,68	440.006,53
	142.332.188,86	952.917,85	269.209,52	3.227.681,74	146.243.578,93
Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	11.774.835,18	277.760,81	223.787,76	60.338,36	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.774.835,18	277.760,81	223.787,76	60.338,36	0,00
Sachanlagen					



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen		Umbuchungen	Zuschreibungen
			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-		+/-	-
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9		10	11
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	30.440.268,86	410.568,31	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	15.632,63	110,37	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.138,84	0,00	0,00		0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	4.500,01	4.845,00	0,00		0,00	0,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	101.360.587,88	349.027,94	213.023,62		0,00	0,00
Geleistete Zuschüsse	7.830,00	716,00	0,00		0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.535.910,72	167.348,11	56.185,90		-348,89	0,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	(K) 0,00	0,00		0,00	0,00
		(K) 0,00				
	134.365.868,94	932.615,73	269.209,52		-348,89	0,00



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€	€
1	12	13	14
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	11.889.146,59	383.443,22	509.284,40
Geleistete Anzahlungen	0,00	173.252,65	149.036,39
	11.889.146,59	556.695,87	658.320,79
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	30.850.837,17	5.848.794,61	6.256.806,31
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	15.743,00	1.627,39	1.737,76
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.138,84	14.824,82	14.824,82
Bauten auf fremden Grundstücken	9.345,01	87.556,00	85.501,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	101.496.592,20	4.099.564,00	1.166.649,00
Geleistete Zuschüsse	8.546,00	5.750,00	6.466,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.646.724,04	716.529,32	369.430,82
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	440.006,53	64.904,21

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	12	13	14
	135.028.926,26	11.214.652,67	7.966.319,92

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand 31.12.2020
		Zugang	Abgang	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6

Finanzanlagen

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

Anteile an verbundenen Unternehmen	18.662.000,00	0,00	0,00	0,00	18.662.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.511,98	0,00	4.387,44	0,00	11.124,54
Sonstige Ausleihungen	1.998,94	0,00	1.107,38	0,00	891,56
	18.679.510,92	0,00	5.494,82	0,00	18.674.016,10
	173.444.855,75	1.114.630,73	498.654,67	3.302.605,68	177.363.437,49



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			
		Abschreibungen im Ge- schäftsjahr	angesammelte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgän- ge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11

Finanzanlagen

Andere Tätigkeiten inner-
halb des Elektrizitätssek-
tors

Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbun- dene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	333,23	0,00	184,60	0,00	0,00
	333,23	0,00	184,60	0,00	0,00
		(K) 0,00			
	146.141.037,35	1.210.376,54	493.181,88	59.989,47	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäfts- jahres	am Ende des vorangegan- genen Ge- schäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegan- genen Ge- schäftsjahres
	€	€	€	€
1	12	13	13	14

Finanzanlagen

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elek-
trizitätssektors

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	Restbuchwerte
	€	€	€	€
1	12	13		14
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	18.662.000,00	18.662.000,00	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	11.124,54	15.511,98	
Sonstige Ausleihungen	148,63	742,93	1.665,71	
	148,63	18.673.867,47	18.679.177,69	
	146.918.221,48	30.445.216,01	27.303.818,40	

(K) = Zuschüsse

Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	909.752,77		810.497,37	
II. Sachanlagen	65.794.843,90		64.157.493,37	
III. Finanzanlagen	1.885,92		4.228,35	
		66.706.482,59		64.972.219,09
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	403,44		266,35	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	85.623,18		58.131,87	
3. Waren	144,24		111,43	
		86.170,86		58.509,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.969,10		929.349,69	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		14.301,61	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	291,23		0,00	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	12.361,05		17.766,18	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	27.231,74		11.925,38	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	13.065,09		4.130,66	
		77.918,21		977.473,52
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	1,92		2,96	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	60.472,62		84.538,43	
		60.474,54		84.541,39
		224.563,61		1.120.524,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	395,39		150,98
		66.931.441,59		66.092.894,63

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		25.138.156,28		26.738.953,40
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.672.736,00		6.593.712,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	611.363,55		601.734,40	
2. Sonstige Rückstellungen	1.195.417,19		926.748,63	
		1.806.780,74		1.528.483,03
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.309.988,32		24.444.008,64	
2. Erhaltene Anzahlungen	23.342,19		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.153,53		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	497.329,84		437.974,32	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	69.899,27		84.778,20	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.351.565,62		4.822.687,84	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.059.489,80		1.442.297,20	
davon aus Steuern € 50.998,07 (Vj. € 49.502,52)		33.313.768,57		31.231.746,20
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 1.632,03)				
		66.931.441,59		66.092.894,63

Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. -31.12.2020

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		16.612.094,04			16.306.462,79	

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		27.491,31			6.589,88	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		36.486,05			18.300,65	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.102.892,25			1.164.678,20	
			17.778.963,65			17.496.031,52
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	147.745,94			186.794,01		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	693.381,15			471.262,56		
		841.127,09			658.056,57	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	3.378.945,62			3.388.291,51		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	941.052,55			957.485,09		
davon für Altersversorgung € 317.454,16 (Vj. € 329.741,44)		4.319.998,17			4.345.776,60	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		4.059.317,75			4.081.957,34	



	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögens und Sachanlagen						
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.333.089,52		2.583.671,95		
			11.553.532,53			11.669.462,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.042,77		4.832,97		
			1.042,77			4.832,97
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			762.114,19			864.400,33
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 61.739,42 (Vj. € 69.948,91)						
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.349.504,82			1.446.005,73
davon Organumlage € 1.241.796,96 (Vj. € 1.317.010,35)						
12. Ergebnis nach Steuern			4.114.854,88			3.520.995,97
13. Sonstige Steuern			34.460,84			34.403,38
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			4.080.394,04			3.486.592,59
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Ge-			4.080.394,04			3.486.592,59

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
winnabführungsvertrag						
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)		-	0,00			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
	€	+ €	- €	+/- €	€	
1	2	3	4	5	6	
Gasverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3.592.706,89	215.442,71	568.489,29	69.113,57	3.308.773,88	
Geleistete Anzahlungen	378.323,10	136.493,29	0,00	-75.021,22	439.795,17	
	3.971.029,99	351.936,00	568.489,29	-5.907,65	3.748.569,05	
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	21.836.279,97	4.994,41	0,00	1.495,45	21.842.769,83	



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	44.094,11	0,00	0,00	0,00	44.094,11	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	40.523,08	0,00	0,00	0,00	40.523,08	
Bauten auf fremden Grundstücken	858.048,14	0,00	0,00	0,00	858.048,14	
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.175.993,22	4.912,53	0,00	0,00	2.180.905,75	
Verteilungsanlagen	173.072.094,63	5.111.285,48	271.290,66	1.040.621,88	178.952.711,33	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.716.323,05	0,00	0,00	0,00	-4.716.323,05	
Maschinen und maschinelle Anlagen	803.556,40	0,00	0,00	0,00	803.556,40	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.738.129,05	227.103,83	109.616,12	12.297,08	4.867.913,84	
Anlagen im Bau und						
Anzahlungen auf Anlagen	1.513.305,05	189.923,45	0,00	-1.073.722,61	629.505,89	
	200.365.700,60	5.538.219,70	380.906,78	-19.308,20	205.503.705,32	



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen		Umbuchungen	Zuschreibungen
			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-		+/-	-
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9		10	11
Gasverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3.160.532,62	257.008,24	568.076,63		-10.647,95	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	3.160.532,62	257.008,24	568.076,63		-10.647,95	0,00
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	10.544.034,31	644.797,85	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	39.683,04	280,17	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.890,87	0,00	0,00		0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	688.948,16	14.477,00	0,00		0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			Umbuchungen	Zuschreibungen
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-	+/-	-	
	€	€	€	€	€	
1	7	8	9	10	11	
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.943.748,22	17.966,53	0,00	0,00	0,00	
		(K) 79.381,05				
Verteilungsanlagen	121.565.158,63	2.952.818,19	270.534,61	21.956,07	0,00	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-3.193.012,05	-113.657,00	0,00	0,00	0,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen	797.740,40	389,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.789.650,33	285.237,77	109.616,11	-885,65	0,00	
Anlagen im Bau und		(K) 0,00				
Anzahlungen auf Anlagen	29.365,32	0,00	0,00	-21.956,07	0,00	
		(K) 79.381,05				
	136.208.207,23	3.802.309,51	380.150,72	-885,65	0,00	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	12	13	14
Gasverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	2.838.816,28	469.957,60	432.174,27
Geleistete Anzahlungen	0,00	439.795,17	378.323,10
	2.838.816,28	909.752,77	810.497,37
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.188.832,16	10.653.937,67	11.292.245,66
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	39.963,21	4.130,90	4.411,07
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.890,87	37.632,21	37.632,21
Bauten auf fremden Grundstücken	703.425,16	154.622,98	169.099,98
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.961.714,75	219.191,00	232.245,00
Verteilungsanlagen	124.348.779,33	54.603.932,00	51.506.936,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-3.306.669,05	-1.409.654,00	-1.523.311,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	798.129,40	5.427,00	5.816,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.964.386,34	903.527,50	948.478,72



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	12	13	14
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	7.409,25	622.096,64	1.483.939,73
	139.708.861,42	65.794.843,90	64.157.493,37

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand 31.12.2020
		Zugang	Abgang	Umbuchungen	
		+	-	+/-	
1	2	3	4	5	6
	€	€	€	€	€
Finanzanlagen					
Gasverteilung					
Sonstige Ausleihungen	5.074,23	0,00	2.811,03	0,00	2.263,20
	5.074,23	0,00	2.811,03	0,00	2.263,20
	204.341.804,82	5.890.155,70	952.207,10	-25.215,85	209.254.537,57



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			
		Abschreibungen im Ge- schäftsjahr	angesammelte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgän- ge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
1	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€

Finanzanlagen					
Gasverteilung					
Sonstige Ausleihungen	845,88	0,00	468,60	0,00	0,00
	845,88	0,00	468,60	0,00	0,00
		(K) 79.381,05			
	139.369.585,73	4.059.317,75	948.695,95	-11.533,60	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäfts- jahres	am Ende des vorangegangenen Ge- schäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Ge- schäftsjahres
1	12	13	14	
	€	€	€	€

Finanzanlagen				
Gasverteilung				
Sonstige Ausleihungen	377,28	1.885,92	4.228,35	
	377,28	1.885,92	4.228,35	
	142.548.054,98	66.706.482,59	64.972.219,09	

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2020

**Aktivseite**

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.916,44		220.407,87	
II. Sachanlagen	2.487.702,55		2.514.222,74	
III. Finanzanlagen	3.438.549,80		3.440.432,84	
		6.122.168,79		6.175.063,45
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.740,90		14.835,42	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.967,90		11.132,28	
3. Waren	5.627,78		6.206,75	
4. Emissionszertifikate	14.825,00		16.800,00	
		52.161,58		48.974,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.750.935,40		12.273.221,63	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		195.566,20	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.292,69		0,00	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	54.868,15		79.596,13	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	120.876,11		53.428,12	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	272.726,40		151.901,51	
		12.200.698,75		12.753.713,59
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
1. Schecks und Kassenbestand	8,52		13,26	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	268.425,55		378.749,42	
		268.434,07		378.762,68
		12.521.294,40		13.181.450,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.115.073,43		1.045.403,44
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.293.884,75		5.646.030,39
		24.052.421,37		26.047.948,00

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	92.630,84		91.171,88	
2. Steuerrückstellungen	1.134.000,00		1.013.900,00	
3. Sonstige Rückstellungen	4.198.452,42		3.413.890,85	
		5.425.083,26		4.518.962,73
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	946.046,02		949.029,66	
2. Erhaltene Anzahlungen	939,09		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.437.993,38		11.117.818,21	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.898.268,68		2.508.248,02	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.741.219,76		3.575.485,54	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.479.403,68		3.211.110,35	

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
7. Sonstige Verbindlichkeiten	123.467,50		167.293,49	
davon aus Steuern € 7.726,98 (Vj. € 7.500,38)		18.627.338,11		21.528.985,27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 247,28)		24.052.421,37		26.047.948,00

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	80.349.725,30			78.383.094,41		
abzüglich Energie- steuer	8.943.478,71			8.480.788,37		
		71.406.246,59		69.902.306,04		
2. Erhöhung (Vj. Ver- minderung) des Be- stands an unfertigen Erzeugnissen		4.835,62		5.603,57		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		8.081,34		8.062,52		
4. Sonstige betriebli- che Erträge		89.745,64		235.178,55		
		71.508.909,19		70.139.943,54		
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe und für bezogene Waren	30.631.327,01			38.118.208,17		

	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.689.929,22			23.667.241,55		
		56.321.256,23			61.785.449,72	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.524.631,14			2.510.672,89		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	682.967,09			691.513,14		
davon für Altersversorgung € 221.379,20 (Vj. € 234.666,17)		3.207.598,23			3.202.186,03	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		303.152,18			402.333,10	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.946.816,76			1.569.016,32	
			61.778.823,40			66.958.985,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.893,32			29.708,19	
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 3.872,01)						
			4.893,32			29.708,19
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			2.089.845,11			721.459,64



	2020	2020	2020	2019	2019	2019
	€	€	€	€	€	€
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			70.786,68			182.913,70
davon an verbundene Unternehmen €						
11.723,71 (Vj. € 0,00)						
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 22.104,18 (Vj. € 110.598,01)						
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.951.061,88			640.645,13
davon Organumlage € 1.795.483,86 (Vj. € 583.314,35)						
13. Ergebnis nach Steuern			5.623.285,44			1.665.648,09
14. Sonstige Steuern		-	2.016,42			3.272,05
15. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.621.269,02			1.662.376,04
16. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			5.621.269,02			1.662.376,04
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00		-	0,00

Anlagenachweis für das Geschäftsjahr 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	746.359,74	34.735,80	86.134,74	10.471,75	705.432,55
Geleistete Anzahlungen	57.321,66	20.680,80	0,00	-11.366,85	66.635,61
	803.681,40	55.416,60	86.134,74	-895,10	772.068,16
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.925.683,37	756,73	0,00	226,58	2.926.666,68
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.680,92	0,00	0,00	0,00	6.680,92
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.139,86	0,00	0,00	0,00	6.139,86
Bauten auf fremden Grundstücken	368.730,10	0,00	0,00	0,00	368.730,10
Erzeugungs-, Gewinnungs-					



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
und Bezugsanlagen	1.826.819,85	0,00	0,00	0,00	1.826.819,85
Verteilungsanlagen	6.383.890,76	14.837,62	0,00	0,00	6.398.728,38
Geleistete Zuschüsse	468.516,03	0,00	0,00	0,00	468.516,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00	0,00	198.561,34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	876.713,88	34.409,68	22.236,12	1.863,19	890.750,63
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	21.673,37	145.595,06	0,00	-1.754,80	165.513,63
	13.083.409,48	195.599,09	22.236,12	334,97	13.257.107,42

Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen		Umbuchungen	Zuschreibungen
			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-		+/-	-
	€	€	€		€	€
1	7	8	9		10	11
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	583.273,53	80.563,74	86.072,22		-1.613,33	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	583.273,53	80.563,74	86.072,22		-1.613,33	0,00
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.287.205,66	96.361,89	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.012,60	42,45	0,00		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	438,01	0,00	0,00		0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	219.183,09	4.985,00	0,00		0,00	0,00
Erzeugungs-, Gewinnungs-		0,00				



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			Umbuchungen	Zuschreibungen
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-	+/-	-	
	€	€	€	€	€	
1	7	8	9	10	11	
und Bezugsanlagen	1.725.414,85	9.458,00	0,00	0,00	0,00	
Verteilungsanlagen	6.159.980,76	46.213,62	0,00	0,00	0,00	
Geleistete Zuschüsse	249.657,03	23.429,00	0,00	0,00	0,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	722.733,40	42.098,48	22.236,12	-134,19	0,00	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	(K) 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	
	10.569.186,74	222.588,44	22.236,12	-134,19	0,00	
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	Restbuchwerte			
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres			
	€	€	€		€	
1	12	13	14			
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors						
Immaterielle Vermögensgegenstände						

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	12	13	14
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	576.151,72	129.280,83	163.086,21
Geleistete Anzahlungen	0,00	66.635,61	57.321,66
	576.151,72	195.916,44	220.407,87
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.383.567,55	1.543.099,13	1.638.477,71
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.055,05	625,87	668,32
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	438,01	5.701,85	5.701,85
Bauten auf fremden Grundstücken	224.168,09	144.562,01	149.547,01
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.734.872,85	91.947,00	101.405,00
Verteilungsanlagen	6.206.194,38	192.534,00	223.910,00
Geleistete Zuschüsse	273.086,03	195.430,00	218.859,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	742.461,57	148.289,06	153.980,48
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	165.513,63	21.673,37
	10.769.404,87	2.487.702,55	2.514.222,74

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2020	
	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	6
Finanzanlagen						
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.438.000,00	0,00	0,00	0,00	3.438.000,00	
Sonstige Ausleihungen	2.561,00	0,00	1.954,04	0,00	606,96	
	3.440.561,00	0,00	1.954,04	0,00	3.438.606,96	
	17.327.651,88	251.015,69	110.324,90	-560,13	17.467.782,54	
Abschreibungen						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	11
Finanzanlagen						
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors						



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			Umbuchungen +/-	Zuschreibungen
		Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	128,16	0,00	71,00	0,00	0,00	0,00
	128,16	0,00	71,00	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00				
	11.152.588,43	303.152,18	108.379,34	-1.747,52		0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€	€	€
1	12	13	13	14
Finanzanlagen				
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gas-sektors				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	3.438.000,00	3.438.000,00	3.438.000,00
Sonstige Ausleihungen	57,16	549,80	2.432,84	2.432,84
	57,16	3.438.549,80	3.440.432,84	3.440.432,84
	11.345.613,75	6.122.168,79	6.175.063,45	6.175.063,45

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.977.855,89		14.726.973,64	
II. Sachanlagen	325.013.769,16		303.555.523,55	
III. Finanzanlagen	24.831.282,84		26.384.258,81	
		363.822.907,89		344.666.756,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.514,15		140.259,99	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.078.163,60		5.936.953,44	
3. Waren	6.504,07		7.383,57	
4. Emissionszertifikate	321.500,00		321.500,00	
		8.546.681,82		6.406.097,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.207.453,74		32.040.278,66	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.294.066,71		10.103.585,24	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	407.407,51		861.741,09	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	1.552.573,35		2.846.210,86	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	247.415,84		676.062,78	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	224.403,26		116.782,42	
		26.933.320,41		46.644.661,05



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		15.338.700,00		15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	16,13		24,97	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	508.203,87		713.013,24	
		508.220,00		713.038,21
		51.326.922,23		69.102.496,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten		83.059,18		64.617,84
		415.232.889,30		413.833.870,10

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		95.064.038,07		107.542.798,43
B. Empfangene Ertragszuschüsse		31.496.300,00		27.243.954,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	5.331.953,65		4.925.184,03	
2. Sonstige Rückstellungen	11.161.806,05		9.291.949,65	
		16.493.759,70		14.217.133,68
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.837.128,16		218.033.030,24	
2. Erhaltene Anzahlungen	4.333.350,85		3.993.018,47	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.187.001,54		0,00	



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	402.811,43		4.173.134,69	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	180,00		0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	22.390.284,52		23.076.990,84	
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.513.715,74		9.370.355,05	
8. Sonstige Verbindlichkeiten	8.514.319,29		6.183.454,70	
davon aus Steuern € 605.728,40 (Vj. € 598.362,75)		272.178.791,53		264.829.983,99
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 9.761,28)				
		415.232.889,30		413.833.870,10

**Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des
Elektrizitäts- und Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020**

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		138.610.721,22	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.141.210,16	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.057.558,58	
4. Sonstige betriebliche Erträge		310.602,80	
			142.120.092,76
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.160.508,66		



	2020	2020	2020
	€	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.305.324,71		
		53.465.833,37	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	28.062.187,01		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.983.357,75		
davon für Altersversorgung € 2.685.280,95 (Vj. € 2.596.575,66)		36.045.544,76	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		21.020.273,48	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.232.011,08	
			130.763.662,69
9. Erträge aus Beteiligungen		1.820.345,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11.403,51	
davon aus verbundenen Unternehmen € 11.403,51 (Vj. € 19.566,49)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		82.611,61	
davon aus verbundenen Unternehmen € 30.994,44 (Vi. € 34.210,05)			
			1.914.360,12



	2020	2020	2020
	€	€	€
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.068.250,68
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			4.554.456,13
davon an verbundene Unternehmen € 48.932,79 (Vj. € 24.436,21)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 653.868,41 (Vj. € 702.736,69)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.399.119,68
davon Organumlage € 2.207.639,04 (Vj. € 2.342.276,80)			
15. Ergebnis nach Steuern			5.248.963,70
16. Sonstige Steuern			170.553,38
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.078.410,32
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			5.078.410,32
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		137.634.337,22	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		3.134.953,87	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.089.412,30	
4. Sonstige betriebliche Erträge		293.191,48	
			142.151.894,87



	2019	2019	2019
	€	€	€
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.613.303,72		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.282.862,99		
		52.896.166,71	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.413.768,08		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.768.860,13		
davon für Altersversorgung € 2.685.280,95 (Vj. € 2.596.575,66)		35.182.628,21	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		20.456.411,95	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.246.055,24	
			129.781.262,11
9. Erträge aus Beteiligungen		2.580.110,17	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		19.566,49	
davon aus verbundenen Unternehmen € 11.403,51 (Vj. € 19.566,49)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.175.948,53	



	2019	2019	2019
	€	€	€
davon aus verbundenen Unternehmen € 30.994,44 (Vi. € 34.210,05)			
			3.775.625,19
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			2.697.081,20
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			4.839.023,96
davon an verbundene Unternehmen € 48.932,79 (Vj. € 24.436,21)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 653.868,41 (Vj. € 702.736,69)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.571.601,92
davon Organumlage € 2.207.639,04 (Vj. € 2.342.276,80)			
15. Ergebnis nach Steuern			6.038.550,87
16. Sonstige Steuern			162.562,22
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.875.988,65
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			5.875.988,65
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	32.103.360,23	478.285,97	1.154.205,53	267.140,88	31.694.581,55
Geleistete Anzahlungen	2.780.154,42	1.023.149,79	1.708,12	-573.976,60	3.227.619,49
	34.883.514,65	1.501.435,76	1.155.913,65	-306.835,72	34.922.201,04
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	67.352.330,74	733.240,83	179.509,47	757.820,67	68.663.882,77
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	89.524,39	0,00	0,00	0,00	89.524,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	345.935,60	0,00	0,00	0,00	345.935,60
Bauten auf fremden Grundstücken	1.164.234,92	0,00	83.134,36	0,00	1.081.100,56



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	67.831.175,80	427.030,42	809.660,57	2.885.764,43	70.334.310,08
Verteilungsanlagen	491.619.475,01	14.149.845,93	751.994,40	5.306.865,37	510.324.191,91
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-13.127.480,80	0,00	0,00	0,00	-13.127.480,80
Maschinen und maschinelle Anlagen	72.992.701,00	1.320.876,41	0,00	162.410,27	74.475.987,68
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.905.416,56	766.328,71	364.679,47	480.779,78	19.787.845,58
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	52.289.643,18	25.149.208,64	20.706,00	-11.090.389,42	66.327.756,40
	759.462.956,40	42.546.530,94	2.209.684,27	-1.496.748,90	798.303.054,17



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen		Umbuchungen	Zuschreibungen
			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-		+/-	-
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9		10	11
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
		(K) 0,00				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	20.156.541,01	1.962.790,38	1.153.367,69		-21.618,55	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
		(K) 0,00				
	20.156.541,01	1.962.790,38	1.153.367,69		-21.618,55	0,00
Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	37.804.381,78	1.738.518,00	179.509,47		0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	80.568,47	568,83	0,00		0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			Umbuchungen	Zuschreibungen
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
		+	-	+/-	-	
	€	€	€	€	€	
1	7	8	9	10	11	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.263,55	540,00	0,00	0,00	0,00	
Bauten auf fremden Grundstücken	996.709,91	14.392,00	61.532,36	0,00	0,00	
		(K) 0,00				
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	48.929.784,80	2.352.778,85	786.407,57	0,00	0,00	
Verteilungsanlagen	318.858.956,01	11.052.836,74	750.732,40	0,00	0,00	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-8.072.238,80	-394.586,00	0,00	0,00	0,00	
		(K) 28.840,35				
Maschinen und maschinelle Anlagen	42.127.106,00	3.148.113,33	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.157.582,77	1.144.321,35	364.661,48	3.569,43	0,00	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	5.318,36	0,00	0,00	0,00	0,00	
		(K) 463.642,91				
	455.907.432,85	19.057.483,10	2.142.843,28	3.569,43	0,00	



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€	€
1	12	13	14
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	20.944.345,15	10.750.236,40	11.946.819,22
Geleistete Anzahlungen	0,00	3.227.619,49	2.780.154,42
	20.944.345,15	13.977.855,89	14.726.973,64
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	39.363.390,31	29.300.492,46	29.547.948,96
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	81.137,30	8.387,09	8.955,92
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.803,55	326.132,05	326.672,05
Bauten auf fremden Grundstücken	949.569,55	131.531,01	167.525,01
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	50.496.156,08	19.838.154,00	18.901.391,00
Verteilungsanlagen	329.595.862,91	180.728.329,00	172.760.519,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-8.466.824,80	-4.660.656,00	-5.055.242,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	45.304.059,68	29.171.928,00	30.865.595,00



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	12	13	14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.940.812,07	3.847.033,51	3.747.833,79
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	5.318,36	66.322.438,04	52.284.324,82
	473.289.285,01	325.013.769,16	303.555.523,55

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.209.385,48	62.809,00	0,00	0,00	4.272.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	620.982,06	0,00	333.842,52	0,00	287.139,54
Beteiligungen	21.161.859,73	0,00	1.425.493,50	0,00	19.736.366,23



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.750,00	226.600,00	0,00	0,00	292.350,00
Sonstige Ausleihungen	664.090,57	0,00	101.045,15	0,00	563.045,42
	26.722.067,84	289.409,00	1.860.381,17	0,00	25.151.095,67
	821.068.538,89	44.337.375,70	5.225.979,09	-1.803.584,62	858.376.350,88
Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen
		+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen		Umbuchungen	Zuschreibungen
			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
			+	-	+/-	-
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	316.591,65	0,00	17.044,80	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	1.717,38	0,00	951,40	0,00	0,00	0,00
	337.809,03	0,00	17.996,20	0,00	0,00	0,00
		463.642,91				
	476.401.782,89	21.020.273,48	3.314.207,17	-18.049,12		0,00
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Restbuchwerte		Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020		am Ende des Geschäftsjahres		am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€		€		€	
1	12		13		14	
Finanzanlagen						
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors						
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.500,00		4.252.694,48		4.189.885,48	



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen	Restbuchwerte	
	Endstand 31.12.2020	am Ende des Geschäftsjahres	
	€	€	€
1	12	13	14
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	287.139,54	620.982,06
Beteiligungen	299.546,85	19.436.819,38	20.845.268,08
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	292.350,00	65.750,00
Sonstige Ausleihungen	765,98	562.279,44	662.373,19
	319.812,83	24.831.282,84	26.384.258,81
	494.553.442,99	363.822.907,89	344.666.756,00

(K) = Zuschüsse

Restlaufzeitspiegel sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2020

	Gesamt		Restlaufzeit größer 1 Jahr
	Restlaufzeit bis 1 Jahr		
	T€	T€	T€
Elektrizitätsverteilung	28	28	0
	(Vj. 8)	(Vj. 8)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	1.512	1.512	0
	(Vj. 1.492)	(Vj. 1.492)	(Vj. 0)
Gasverteilung	13	13	0
	(Vj. 4)	(Vj. 4)	(Vj. 0)
andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	273	273	0
	(Vj. 152)	(Vj. 152)	(Vj. 0)

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
	T€	T€	T€
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	224 (Vj. 117)	224 (Vj. 117)	0 (Vj. 0)
Gesamtbetrag	2.050 (Vj. 1.773)	2.050 (Vj. 1.773)	0 (Vj. 0)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

Elektrizitätsverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.877 (Vj. 47.148)	5.472 (Vj. 7.376)	23.877 (Vj. 27.638)	17.528 (Vj. 12.134)
Erhaltene Anzahlungen	43 (Vj. 1.833)	43 (Vj. 1.833)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0 (Vj. 538)	0 (Vj. 538)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	189 (Vj. 273)	189 (Vj. 273)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.985 (Vj. 6.478)	6.985 (Vj. 6.478)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.815 (Vj. 340)	1.806 (Vj. 290)	9 (Vj. 50)	0 (Vj. 0)
Gesamtbetrag	55.909 (Vj. 56.610)	14.495 (Vj. 16.788)	23.886 (Vj. 27.688)	17.528 (Vj. 12.134)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.150	148	2.308	1.694
	(Vj. 2.993)	(Vj. 223)	(Vj. 1.925)	(Vj. 845)
Erhaltene Anzahlungen	4	4	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.935	20.927	8	0
	(Vj. 43.352)	(Vj. 43.336)	(Vj. 16)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.255	10.255	0	0
	(Vj. 8.463)	(Vj. 8.463)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	10.710	10.710	0	0
	(Vj. 17.975)	(Vj. 17.975)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	245	245	0	0
	(Vj. 9.711)	(Vj. 9.711)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.100	3.099	1	0
	(Vj. 3.705)	(Vj. 3.702)	(Vj. 3)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	49.399	45.388	2.317	1.694
	(Vj. 86.199)	(Vj. 83.410)	(Vj. 1.944)	(Vj. 845)

Restlaufzeitenpiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.310	2.629	13.080	9.601
	(Vj. 24.444)	(Vj. 3.577)	(Vj. 14.501)	(Vj. 6.366)
Erhaltene Anzahlungen	23	23	0	0



Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	497	497	0	0
	(Vj. 438)	(Vj. 438)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	70	70	0	0
	(Vj. 85)	(Vj. 85)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.352	5.352	0	0
	(Vj. 4.823)	(Vj. 4.823)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.060	2.055	5	0
	(Vj. 1.442)	(Vj. 1.416)	(Vj. 26)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	33.314	10.628	13.085	9.601
	(Vj. 31.232)	(Vj. 10.339)	(Vj. 14.527)	(Vj. 6.366)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	946	34	526	386
	(Vj. 949)	(Vj. 71)	(Vj. 610)	(Vj. 268)
Erhaltene Anzahlungen	1	1	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.438	2.437	1	0
	(Vj. 11.118)	(Vj. 11.117)	(Vj. 1)	(Vj. 0)

Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt		Restlaufzeit von 1 bis	Restlaufzeit über 5
	T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	5 Jahre T€	Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen	3.898	3.898	0	0
Unternehmen	(Vj. 2.508)	(Vj. 2.508)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.741	2.741	0	0
	(Vj. 3.576)	(Vj. 3.576)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.480	8.480	0	0
	(Vj. 3.211)	(Vj. 3.211)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	124	124	0	0
	(Vj. 167)	(Vj. 166)	(Vj. 1)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	18.627	17.714	527	386
	(Vj. 21.529)	(Vj. 20.649)	(Vj. 612)	(Vj. 268)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektor	Gesamt		Restlaufzeit von 1 bis	Restlaufzeit über 5
	T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	5 Jahre T€	Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.837	28.911	130.366	65.560
	(Vj. 218.033)	(Vj. 28.310)	(Vj. 139.086)	(Vj. 50.637)
Erhaltene Anzahlungen	4.334	4.334	0	0
	(Vj. 3.993)	(Vj. 3.993)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	3.187	3.176	11	0
Leistungen	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen	403	403	0	0
Unternehmen	(Vj. 4.173)	(Vj. 4.173)	(Vj. 0)	(Vj. 0)

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassek- tor	Gesamt		Restlaufzeit von 1 bis	Restlaufzeit über 5
	T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	5 Jahre T€	Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	22.390	22.390	0	0
	(Vj. 23.077)	(Vj. 23.077)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.514	8.514	0	0
	(Vj. 9.370)	(Vj. 9.370)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.514	8.065	185	264
	(Vj. 6.184)	(Vj. 5.597)	(Vj. 280)	(Vj. 307)
Gesamtbetrag	272.179	75.793	130.562	65.824
	(Vj. 264.830)	(Vj. 74.520)	(Vj. 139.366)	(Vj. 50.944)

Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2020 9,09 % betragen und wird in 2021 voraussichtlich ebenfalls 9,09 % betragen. In 2020 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 45.412 (Vj. T€ 44.986) umlagepflichtig.



	Elektrizitätsverteilung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektri- zitätssektors	Gasverteilung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassek- tors	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elek- trizitäts- und Gassek- tors
	T€	T€	T€	T€	T€
Umlagepflichtige Löhne und	11.280	1.789	4.541	686	27.116
Gehälter	(Vj. 11.167)	(Vj. 1.768)	(Vj. 4.495)	(Vj. 680)	(Vj. 26.876)

Haftungsverhältnisse

Für die auf die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 in Höhe von 2.636 T€ haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.